



Amtsblatt
der Stadtgemeinde Klosterneuburg

BADESAISON ERÖFFNET

Stadtentwicklung / Rechnungsabschluss / Essbare Stadt



haustechnik.
baddesign.

kargl

- > Heiz- u. Wassertechnik
- > Alternativenergie
- > Projektbetreuung
- > Wohlfühl Bäder
- > Service u. Reparaturen

Installieren wir wirklich besser?

3 Gründe, uns zu testen:

Die Firmen ELCO und GRÜNBECK sind Spezialisten im ökonomischen Heizen und intelligenter Weichwasser-Technik. Als klosterneuburger Installateurbetrieb – mit 50 Jahren Erfahrung – beraten wir Sie umfassend. Wir schauen uns Ihr Projekt mit der Energiesituation Ihres Hauses genau an, bis zur Installation und Inbetriebnahme der

Geräte. Auch für den täglichen Betrieb Ihrer Anlage bieten wir Notdienst, Service und Wartung bis hin zur Fernüberwachung mit verschiedenen Leistungspaketen. Die Kosten sprechen für sich ...

Testen Sie uns – und fragen Sie nach unseren Aktionspreisen:

Tel. 02243/369 75



*50-Jahre-Kargl Aktionspreise

sind Abholpreise ohne Installation, solange der Vorrat reicht (inkl. USt.).

Installationen
Kargl GmbH
3400 Klosterneuburg
Wiener Straße 132

elco heating solutions

grünbeck

***1.800,-**



THISION® MINI 25 KW

Der Gas Wand-Brennwertkessel für Heizung und Warmwasser inklusive Raumthermostat und WLAN-Schnittstelle



Preis ab *5.160,-

AEROTOP® SPLIT

Luft-Wärmepumpe mit integriertem Warmwasserspeicher 180 Liter für ökonomisches Heizen und Kühlen



Preise auf Anfrage

Enthärtungsanlage softliQ:SC

Intelligente Weichwasser-Technik für exzellente Wasserqualität

Raiffeisenbank Klosterneuburg



Die Raiffeisenbank Klosterneuburg gratuliert ihrem langjährigen Kunden zum 50. Firmenjubiläum recht herzlich!

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Stadtplanung für Alle

Es wird so viel gebaut! Diese Aussage bekomme ich seit meinem ersten Tag im Bürgermeisteramt regelmäßig zu hören. Aber wer baut, warum und wo?

Im Grunde bauen wir alle. Zumindest lassen wir mit unseren Spareinlagen bauen.

Vom Baby bis zu den Pensionisten. Denn neben persönlichen und privaten Erwägungen, zu bauen, ist es meist eine profane wirtschaftliche Entscheidung. Am Sparbuch schmilzt das Gesparte aufgrund der herrschenden niedrigen Zinsen dahin. Aktien werden kaum als Geldanlage genutzt, und somit setzen fast Alle auf Festwerte wie Immobilien und deren Entwicklung. Banken, Versicherungen, Staats- und Pensionsfonds regen durch Investitionen die Bautätigkeit an. Und wir alle wollen das auch, schließlich möchte niemand Geld verlieren. Die Entscheidung, wo dieses Geld eingesetzt wird, fällt täglich aufs Neue.

Die Menschen in und um Klosterneuburg stimmen „mit den Füßen“ ab, ob sie hier zuziehen, hierbleiben oder fortziehen. Aufgrund der Attraktivität von Lage und Infrastruktur unserer Stadt sind es schlussendlich mehr, die hier sein möchten. Diese Dynamik ist spürbar, und rekordverdächtige elf Bausperren in den letzten Jahren die Reaktion darauf. So läuft das Rad der Zeit, und es liegt an uns allen, sich richtig anzupassen. Damit Entwicklungen genutzt, und Fehlentwicklungen vermieden werden. Darum lädt die Stadtgemeinde unter dem Motto „Zukunft-Gemeinsam-Denken“ Alle zum Mitplanen ein.

Sie sind aufgefordert, am Stadtentwicklungskonzept (SteK) 2030 mitzuwirken. So wie bei der Nachnutzung der Kaserne, dem Pionierviertel, sollen nun Ihre Wünsche in die gesamte Stadtplanung der nächsten Dekade einfließen. Diesem Amtsblatt liegen auch Fragebögen bei. Ich lade Sie herzlich dazu ein, alle Möglichkeiten der Einbringung zu nutzen. Information darüber finden Sie in diesem Amtsblatt sowie auf www.klosterneuburg.at.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / STEK 2030+: Neues Stadtentwicklungskonzept

06 / Rechnungsabschluss mit erneutem Überschuss

07 / Aktionstage „Gut leben mit Demenz“

10 / Jetzt wird die Stadt so richtig genießbar

12 / Batterien und Akkus entsorgen, aber richtig

15 / Ein Partner für den Goldenen Igel

17 / Die Badesaison ist eröffnet

19 / Digitale Kompetenz will gelernt sein

20 / Tag der NÖ Musikschulen

**In der Heftmitte zum Herausnehmen:
Alles zum Stadtentwicklungskonzept 2030+**

26 / Kulturveranstaltungen

28 / operklosterneuburg 2018 – Verdis „La Traviata“

31 / Mythos Film Festival und Shortynale 2018

33 / Aktuell im Stadtmuseum

37 / Alt und Jung im Agnesheim

38 / Frühjahrskonzert in der Babenbergerhalle



**Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen
des e5-Programms**

STEK 2030+: Neues Stadtentwicklungskonzept

Die Stadtgemeinde hat im Herbst 2017 den Prozess zur Evaluierung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) von 2004 und der Neuerstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) 2030+ gestartet. Die erste Phase des Prozesses – Grundlagenerhebung und Evaluierung des ÖEK 2004 – steht vor ihrem Abschluss.



ZUKUNFT
GEMEINSAM
DENKEN

Ein ÖEK ist ein Planungsinstrument der Raumordnung, das grundsätzlich auf die strategische, also eine mittel- bis langfristige Entwicklung des Gemeindegebiets, und einen Planungshorizont von zumindest zehn Jahren ausgelegt ist. Inhaltlich werden durch das ÖEK eine große Bandbreite an Themenbereichen (z.B. Siedlungsstruktur, Naturraum, technische und soziale Infrastruktur, Mobilität) erfasst, für welche Entwicklungsziele und Maßnahmen definiert sind. Ein ÖEK stellt die Entscheidungsgrundlage für darauffolgende Änderungen des Flächenwidmungsplans bzw. des Bebauungsplans dar.

Die Evaluierung des ÖEK 2004 hat folgende Schwerpunkte enthalten:

- Soll / Ist Vergleich: Gegenüberstellung aller im ÖEK festgeschriebenen Zielsetzungen qualitativer und quantitativer Natur mit den tatsächlich eingetretenen Sachverhalten.
- Ursachenforschung nicht erreichter Zielsetzungen: Dort wo die Zielsetzungen des ÖEK nicht erreicht werden konnten, Erklärungen, warum diese nicht erreicht wurden, und Aufzeigen von Hürden für die Zielerreichung.
- Nicht berücksichtigte Entwicklungen: Auflistung nicht vorhergesehener Entwicklungen im Bereich der Stadtentwicklung, die Zielsetzungen des ÖEK widersprechen bzw. nicht durch Zielsetzungen im ÖEK behandelt werden.

Die Ergebnisse der Evaluierung des ÖEK wurden in der Sitzung des Gemeinderats der Stadtgemeinde Klosterneuburg am 27. April 2018 präsentiert.

Ein ausführlicher Bericht über die Evaluierung des ÖEK 2004 steht zudem auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter folgendem Link zur Verfügung:
www.klosterneuburg.at/stek2030plus

In der nächsten Phase des Prozesses werden die vorliegenden Ergebnisse aus dem Evaluierungsprozess als Grundlage für eine Analyse herangezogen, um Schlussfolgerungen und Kernaussagen für das STEK 2030+ zu definieren.

Gleichzeitig startet ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess, um die Entwicklung der Stadtgemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung vornehmen zu können.

Ein Bus macht für den digitalen Wandel mobil



Im April konnten die Klosterneuburger einen Blick in die Zukunft werfen. Der Digi-Bus der NÖ Info-Tour war in Klosterneuburg zu Gast. Der neue Bus möchte Berührungängste mit dem Thema Digitalisierung abbauen und zur Entdeckung der digitalen Welt einladen. Kinder wie Erwachsene konnten sich spielerisch an neue Technologien herantasten. Im Digi-Bus ließ sich mit einer VR-Brille ein Flug über Niederösterreich erleben. An insgesamt acht Stationen bot der Bus „Augmented Reality“-Anwendungen, Animationsfilme, innovative Apps, ein 3D-Drucker in Aktion oder ein Digi-Quiz.

Digitalisierung ist für viele Menschen eine große Unbekannte. Wie verändert sich unsere Arbeitswelt? Geht uns die Arbeit aus? Welche Auswirkungen hat sie auf unsere Sicherheit? Was bedeutet der digitale Wandel für die Regionen? Wie kann Niederösterreich bestmöglich von der Digitalisierung profitieren? Mit dem Digi-Bus sollen Berührungängste abgebaut und Begriffe wie smart home oder digitaler Wandel begreifbar gemacht werden.

Vor allem die Industrieländer sehen die Digitalisierung als zentralen Entwicklungstreiber. Dabei sind die grundlegenden Themen der Digitalisierung klar am Tisch: Es geht um Ausbildung und Qualifizierung, Ausbau von Infrastruktur sowie um Nutzung und Sicherheit von Daten. Jedenfalls werden von der Digitalisierung neue Lösungen, neue Geschäftsmodelle und neue Services erwartet.

Auch Niederösterreich ist Teil dieser Entwicklungen. Unter dem Slogan „Den digitalen Wandel nutzen. Für Land und Leute.“ stellt sich das Land diesen Veränderungen und verfolgt eine klare Strategie und eine Vielzahl daraus abgeleiteter Maßnahmen, um die umfassenden Chancen, welche die Digitalisierung mit sich bringt, bestmöglich zu nutzen.

Weitere Informationen auch unter www.digitour.at.



Sommerfest am Bauernmarkt

Die Standbetreiber des Bauernmarktes auf dem Rathausplatz veranstalten am Freitag, 15. Juni, wieder ein kleines Sommerfest. Mit Kostproben, einer Verlosung von Einkaufsgutscheinen bzw. eines Warenkorbs und individueller Beratung präsentieren die Bauern den Klosterneuburger Kunden ihr umfangreiches Angebot. Die Verlosung findet um 11.00 Uhr statt.

Jeden Freitag findet man beim wöchentlichen Bauernmarkt auf dem Rathausplatz ein großes Angebot an kulinarischen Spezialitäten. Neben Fisch werden auch Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sortiment an Käse sowie Kernöl und andere steirische Köstlichkeiten angeboten. Der Bauernmarkt findet ganzjährig, jeden Freitag (ausgenommen Feiertage) von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathauspark bzw. am Rathausplatz statt.

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

My new me!
MEIN STYLING TIPP:
KONTAKTLINSEN

JETZT GUTSCHEIN DOWNLOADEN
UND 20 € SPAREN!

DAILIES A
www.kontaktlinsen-tragen.at

Rechnungsabschluss erneut mit Überschuss



Das Haushaltsjahr 2017 wurde von Investitionen in den Neubau des Kindergartens Kritzendorf und dem Wertankauf von Wohnungen geprägt. Trotzdem ist der Schuldenstand geringer als geplant. Finanzstadtrat Peter Mayer betonte beim Beschluss im Gemeinderat am 27. April 2018: „Der Schuldenstand ist gleich hoch wie 2009, in dem gleichen Zeitraum wurden Investitionen in der Höhe von rund € 72 Mio. getätigt, ohne dass sich der Schuldenstand verändert hat. Dies ist ein deutliches Zeichen für eine gelungene Investitionspolitik. Darüber hinaus ist der Schuldenstand um € 3,8 Mio. niedriger als im Voranschlag angenommen.“

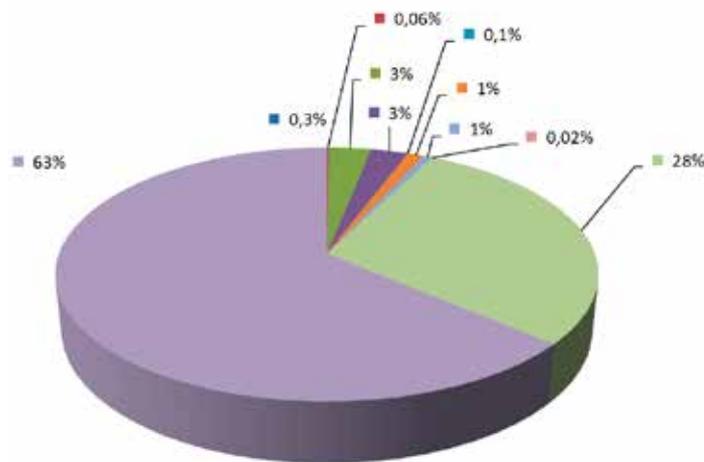
Klosterneuburg geht den Weg des soliden Wirtschaftens konsequent weiter. Das gute Jahresergebnis sei ausgesprochen erfreulich, jedoch gleichzeitig Voraussetzung für die Finanzierbarkeit weiterer Investitionen, welche auf die Stadtgemeinde zukommen, so der Finanzstadtrat.

2017 konnte wieder ein positiver Sollüberschuss erzielt werden.

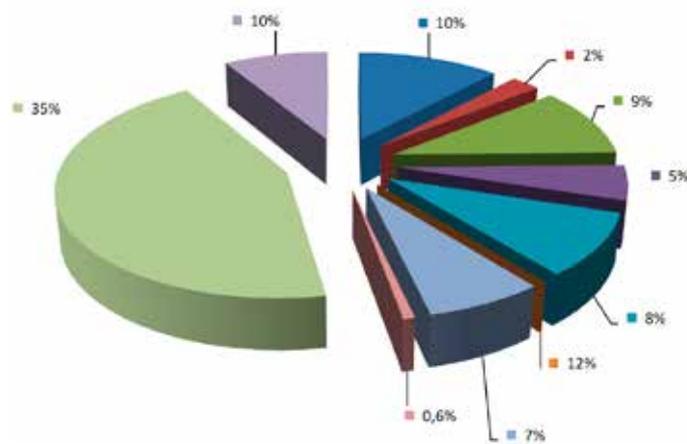
Der Rechnungsabschluss 2017 der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist im ordentlichen Haushalt (o.H.) im Soll

Einnahmen von	€ 71.853.504,21
und Ausgaben von	€ 71.797.556,54
aus. Dies ergibt einen Sollüberschuss von	€ 55.947,67

Die Gemeindefinanzen von Klosterneuburg sind im Internet unter www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg oder auf www.gemeindefinanzen.at zu finden. Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sind hier grafisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet dargestellt.



Ordentlicher Haushalt Einnahmen 2017



Ordentlicher Haushalt Ausgaben 2017

Ordentlicher Haushalt	2017 Einnahmen	2017 Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	846.756,12	7.437.868,80
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	117.977,56	1.542.382,52
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	2.079.435,41	6.571.334,99
Kunst, Kultur, Kultus	1.821.840,97	3.266.318,89
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	24.540,32	5.898.995,84
Gesundheit	799.270,70	8.810.587,18
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	431.574,95	4.526.842,89
Wirtschaftsförderung	6.752,79	443.016,48
Dienstleistungen	20.536.610,32	27.841.082,03
Finanzwirtschaft	45.188.745,07	5.459.126,92
Summe Ordentlicher Haushalt	71.853.504,21	71.797.556,54

Aktionstage „Gut leben mit Demenz“

Von 15. bis 17. Juni 2018 lädt das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ erstmals alle Klosterneuburger, Jung und Alt, zu den Aktionstagen am Stadtplatz und an anderen Schauplätzen ein.



Die ersten Aktionstage „Gut leben mit Demenz“ laden zum Informieren, Mitmachen, miteinander Reden ein – Zentrum des Geschehens ist der Stadtplatz.

„Nach dem ersten erfolgreichen Jahr rund um Informationsangebote für Demenz-Betroffene und Angehörige gehen wir nun in den öffentlichen Raum, um viele Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger mit einer breiten Palette an Angeboten für das Thema Demenz zu sensibilisieren“, so MMag. Petra Mühlberger, die das Netzwerk und auch die Aktionstage koordiniert. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zeigt sich begeistert: „Die Aktionstage greifen ein Zukunftsthema unserer Stadt auf, denn Klosterneuburg soll ein zu Hause für Alle bleiben. Ich danke den 30 Organisationen und 100 Personen, die sich hier großteils ehrenamtlich engagieren.“ Die Stadtgemeinde ist mit Beratung durch das Sozialamt vertreten, gemeinsam mit dem Stadtgartenamt wird ein „Hochbeet der Erinnerungen“ angelegt.

Die Angebote reichen von Information und Beratung durch Experten beim Demenzkiosk, über die Themen Aromapflege, Demenzwissen, Hospiz, Prävention und Finanzen, Mitmachmöglichkeiten für alle Menschen beim Stationen- sowie Demenzparcours, physiotherapeutische Bewegungseinheiten, Singen und Kino, bis hin zu einer inklusiven Stiftsführung, einer geführten Erinnerungsreise sowie generationenverbindenden Gottesdiensten. Die Ausstellung „Lebenslabyrinth der Erinnerungen“ lädt ein, den Blick auf das Gelungene, Schöne und die Ressourcen von Menschen im hohen Alter zu legen. Mit den Worten einer Teilnehmerin ausgedrückt: „Meine Lebensgeschichte kann ich anhand von einem Häferl erzählen.“

Selbst für die Kleinsten ist mit einem Minitheater gesorgt. Auch einige Klosterneuburger Geschäfte beteiligen sich an den Aktionstagen und bieten Spezial-Beratung sowie Bücher zum Thema Demenz an. Für eine kleine Verpflegung sorgt der Lions Club Klosterneuburg Babenberg. Das „Ser-Blech“ der Stadtkapelle Klosterneuburg spielt am Samstagvormittag auf.

Die Eröffnung findet am 15. Juni, um 10.00 Uhr auf dem Stadtplatz mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Netzwerkinitiator Caritas Generalsekretär Klaus Schwertner statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Albrechtsberger Musikschule.

Das Programm ist unter www.demenz-klosterneuburg.at abrufbar. Der von den Lions unterstützte Fahrtendienst in Kooperation mit Taxi Danzinger steht ebenfalls zur Verfügung. Informationen zu den Aktionstagen auch unter Tel. 0676 / 333 63 62.

Die Öffis werden immer besser

Ab 01. Juli tritt in Klosterneuburg ein neuer Fahrplan in Kraft. Dieser bringt Taktverdichtungen, verbesserte Linienführungen und höhere Kapazitäten durch neue Gelenksbusse. Die Fahrgastinformation ist ab dann bei allen Hauptumstiegsstellen modernisiert und digitalisiert, das gesamte Busmaterial erneuert und mit kostenlosem WLAN ausgestattet. Damit nimmt das öffentliche Netz ordentlich Fahrt auf – der neue Fahrplan ist in Kürze erhältlich, alle Details dazu auch im nächsten Amtsblatt.

Mit Bus und Bahn einfach und günstig unterwegs

Alle Infos zu den Änderungen ab 1. Juli 2018

Mit Bus und Bahn in Klosterneuburg

Gültig ab 1. Juli 2018

VOR DER VERKEHRSVERBUND

www.vor.at

Dr. Wirnsberger Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21

Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr

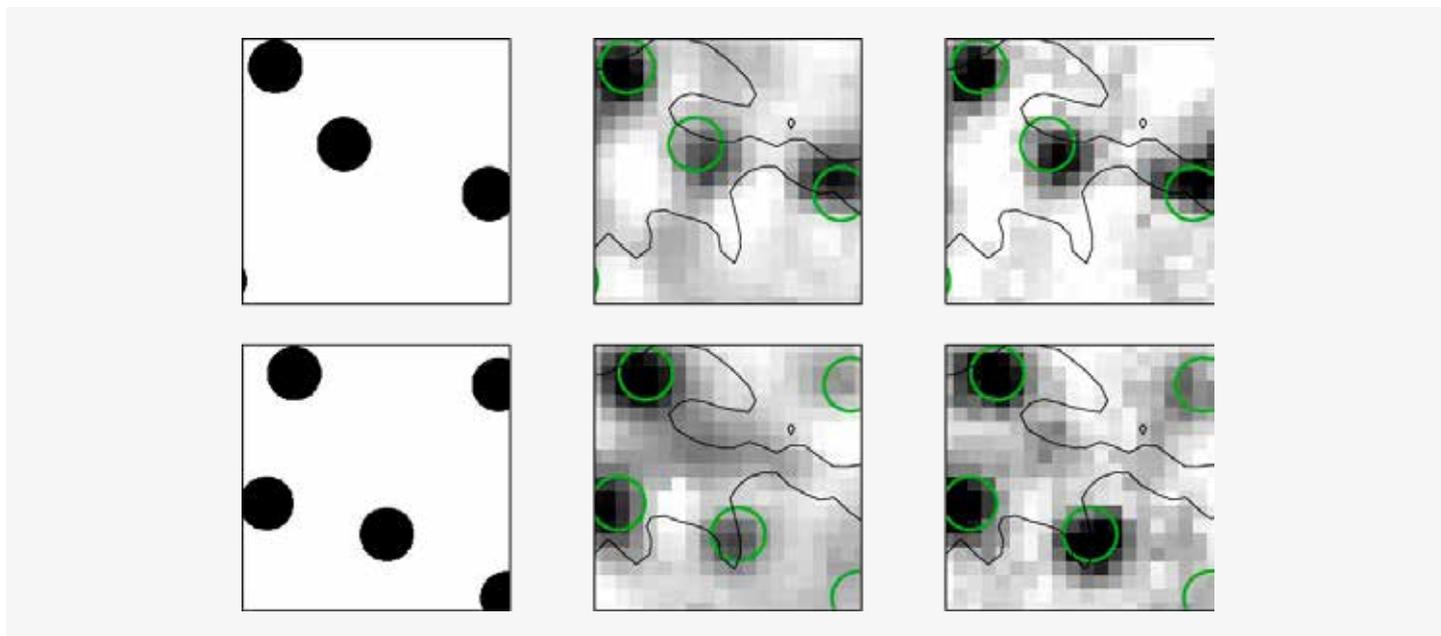
Samstag 9-11 Uhr

Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen, Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung, Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie, Unterwasserlaufband

Neuronenmuster von Ratten auf Film gebannt

Am Institute of Science and Technology Austria gelang es Forschern, ein Video von sich bewegenden Scheiben aus den Neuronensignalen einer Ratten-Netzhaut zu rekonstruieren.



Ein Video wird aus der Aktivität der Retina rekonstruiert. Links: Zwei Einzelbilder des Videos, das der Rattenretina gezeigt wurde. Mitte und rechts: Rekonstruktionen mit zwei verschiedenen Methoden („sparse linear decoding“ in der Mitte und „nonlinear decoding“ rechts). Grüne Kreise zeigen die wahren Positionen der Scheiben. © Botella-Soler et al

Es klingt wie ein Drehbuch aus dem Genre der Science-Fiction. Ein Forschungsteam hat einen kurzen Film direkt aus dem Gehirn von Ratten rekonstruiert. Dabei nehmen Signale, die von Netzhautneuronen von Ratten erzeugt wurden, die Form von kleinen, sich zufällig bewegenden Scheiben auf. Dafür benutzten Vicente Botella-Soler vom IST Austria und seine Kollegen Methoden des maschinellen Lernens.

In der Retina von Säugetieren wandeln Neuronen die Lichtmuster in elektrische Signale, die dann an das Gehirn übertragen werden. Das Rekonstruieren von Lichtmustern aus diesen Signalen – die sogenannte Decodierung – kann helfen, zu enthüllen, welche Art von Information die Signale tragen. Die meisten Decodierungsversuche haben bisher jedoch einfache Stimuli verwendet und beruhen nur auf einer kleinen Zahl von Netzhautneuronen (weniger als 50).

In ihrer neuen Studie untersuchten Botella-Soler und seine Kollegen etwa 100 Neuronen, die aus der Netzhaut einer Ratte entnommen worden waren. Sie zeichneten die elektrischen Signale auf, die jedes Neuron als Reaktion auf kurze Filme von kleinen Scheiben erzeugte. Die Scheiben bewegten sich in einem komplexen, zufälligen Muster. Dann verwendeten die Forscher verschiedene Regressionsmethoden, um deren Potential beim Rekonstruieren des Films zu vergleichen. Der Film wurde dabei Bild für Bild und Pixel für Pixel rekonstruiert.

Die so gewonnenen Erkenntnisse könnten den Weg zu verbesserten Dekodierungsmethoden ebnen und helfen, zu klären, was verschiedene Arten von Netzhautneuronen tun und warum sie benötigt werden. „Ich hoffe, dass unsere Arbeit exemplarisch zeigt, dass es mit ausreichendem Augenmerk auf experimentelles Design und rechnerische Erprobung möglich ist, eine Reihe moderner statistischer und maschineller Lernmethoden zu eröffnen und zu interpretieren, welche Merkmale in den Daten ihre stärkere Vorhersagekraft verursachen“, sagt Forschungsgruppenleiter Gašper Tkačik. „Dies ist der Weg, nicht nur um bessere quantitative Ergebnisse zu erzielen, sondern auch, um neue Erkenntnisse und überprüfbare Hypothesen über biologische Systeme zu gewinnen.“



CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Video of Moving Discs Reconstructed from Rat Retinal Neuron Signals

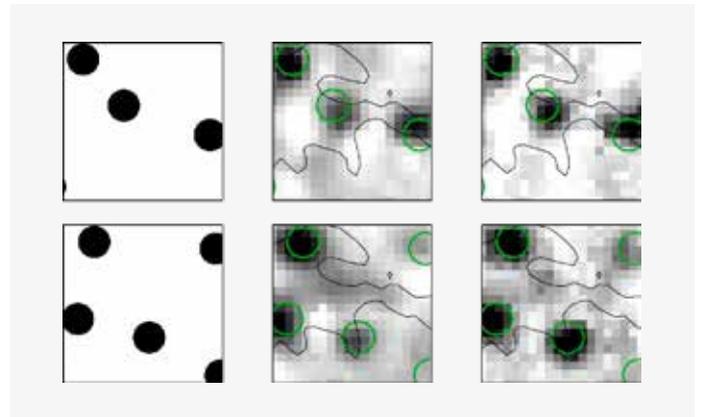
Accuracy of reconstruction is higher for methods that can ignore spontaneous neural signals.

Using machine-learning techniques, a research team has reconstructed a short movie of small, randomly moving discs from signals produced by rat retinal neurons. Vicente Botella-Soler of the Institute of Science and Technology Austria and colleagues present this work in PLOS Computational Biology.

Neurons in the mammalian retina transform light patterns into electrical signals that are transmitted to the brain. Reconstructing light patterns from neuron signals, a process known as decoding, can help reveal what kind of information these signals carry. However, most decoding efforts to date have used simple stimuli and have relied on small numbers (fewer than 50) of retinal neurons.

In the new study, Botella-Soler and colleagues examined a small patch of about 100 neurons taken from the retina of a rat. They recorded the electrical signals produced by each neuron in response to short movies of small discs moving in a complex, random pattern. The researchers used various regression methods to compare their ability to reconstruct a movie one frame at a time, pixel by pixel.

These findings could pave the way to improved decoding methods and better understanding of what different types of retinal neurons do and why they are needed. As a next step, Botella-Soler and colleagues will investigate how well decoders trained on a new class of synthetic stimuli might generalize to both simpler as well as naturally complex stimuli.



Reconstructing a video from the retinal activity. Left: two example stimulus frames displayed to the rat retina. Middle and right: Reconstructions obtained with two different methods (sparse linear decoding in the middle and nonlinear decoding on the right). Green circles denote true disc positions. © Botella-Soler et al

„I hope that our work showcases that with sufficient attention to experimental design and computational exploration, it is possible to open the box of modern statistical and machine learning methods and actually interpret which features in the data give rise to their extra predictive power“, says study senior author Gasper Tkacik. „This is the path to not only reporting better quantitative performance, but also extracting new insights and testable hypotheses about biological systems.“

Headlines

STEK 2030+: Klosterneuburg's New Urban Development Concept

The first phase, consisting of a baseline survey and the evaluation of the 2004 local development concept, is nearly complete. (p.4)

Financial Report Shows Surplus Again

The city of Klosterneuburg's 2017 financial year was marked by expenses such as the construction of the new kindergarten in Kritzendorf and investments in apartments. Despite these expenditures, Klosterneuburg's level of debt is lower than projected. (p.6)

Dementia Action Days „Living Well With Dementia“

The organisation „Gut Leben mit Demenz“ (Living Well With Dementia) invites all Klosterneuburg residents, both young and old, to their Dementia Action Days from June 15 - 17 which will take place at the Stadtplatz and at other locations. (p.7)

A Partner for the Golden Hedgehog

Klosterneuburg happily welcomed its second „Golden Hedgehog“, the top award given to communities by the initiative „Natur im Garten“ (Nature in the Garden). (p.15)

STADT-APOTHEKE



Albrechtstraße 39

Tel.: 0 22 43/
376 01

KLOSTERNEUBURG

Wir sind stets
um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at



Jetzt wird die Stadt so richtig genießbar

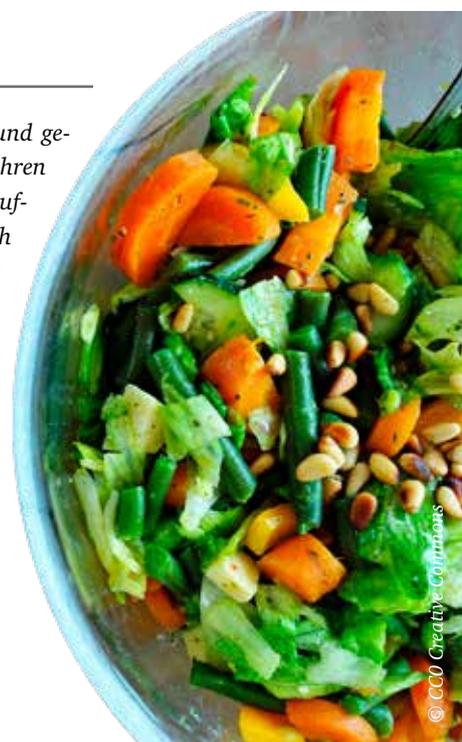
Fünf Hochbeete, bepflanzt mit Gemüse und Kräutern, laden zum Probieren ein. Das Projekt „Essbare Stadt“ macht Appetit auf Klosterneuburg. Die neueste Idee des Stadtgartenamts wurde jetzt im Mai umgesetzt. In fünf Hochbeeten wachsen verschiedenen Kräuter- und Gemüsesorten heran. Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart spendete die Kräuter sowie selbst gezogene Paradeiser aus seiner Gärtnerei (Bild r.u.: L. Mayr, Leiter des Stadtgartenamts, STR Mag. R. Honeder, Bürgermeister Mag. S. Schmuckenschlager, R. Lhotka von Natur im Garten, UGR L. Spitzbart, v.l.). Die Idee entstand aus einer Rettungsaktion heraus, denn die Blumenschalen, die zu Hochbeeten umfunktioniert wurden, wären auf dem Müll gelandet. Das Stadtgartenamt beweist damit Erfindungsreichtum ebenso wie sorgsamem Umgang mit Ressourcen. Ein anderes, nicht minder köstliches Projekt erhielt ebenso Zuwachs. Am Spielplatz in der Kierlinger Stegleiten entstand der nunmehr zweite Naschgarten (nach dem Schelhammerpark). Obstbäume, Himbeeren, Ribisel und Weinstöcke stehen hier zur Verfügung. Jeder ist eingeladen, die Früchte der von den Stadtgärtnern liebevoll gepflegten Hochbeete und Naschgärten zu verkosten – jedoch gilt: Bitte fair bleiben und auch Anderen etwas übriglassen.

Gemüse auf dem Vormarsch – Rezepte gesucht

Je bunter das Essen auf dem Teller, desto gesünder – Gemüse hat sich nicht nur zu einem wertvollen und geschätzten Begleiter in der Küche entwickelt. Es setzt dank seiner explodierenden Vielfalt in den letzten Jahren regelrechte Trends in unseren Kochtöpfen. Alte Sorten und Raritäten gewinnen dabei ebenso wieder an Aufmerksamkeit wie neue Züchtungen. In diesem Jahr sorgt etwa „Erd 2 Tom 2“, unten Erdäpfel, oberirdisch Paradeiser, für Aufsehen. Dank Sorten, die auch auf kleinstem Raum Ertrag bringen, muss man keinen großen Garten besitzen, um selbst ernten zu können. **Schicken Sie uns Ihr Lieblings-Gemüse-Rezept!** Wir veröffentlichen es auf unserer Homepage www.klosterneuburg.at. Die besten Rezepte werden im nächsten Amtsblatt abgedruckt.

Sommerliche Salatvariation

Zutaten: Gurke, Paprika, Zucchini, Kohlrabi, Radieschen Brotwürfel, Walnüsse oder Pinienkerne, Essig, Öl, Rohrzucker, Salz, Pfeffer, Camembert. Das Gemüse je nach Vorliebe in kleine Würfel oder Streifen schneiden, mit einer Marinade aus Essig, Öl und ein wenig Rohrzucker verfeinern, mit den in Kräuterbutter knusprig gebratenen Brotwürfeln, Walnüssen oder Pinienkernen, sowie Camembertstückchen verfeinern.



DANKÜCHEN
VIENNA MEGASTORE



TRAUMKÜCHEN

VEREDELN AUF HAUBENNIVEAU

Wir vom DAN Küchen Vienna Megastore veredeln Traumküchen von DAN mit hochwertigem Stein, Corian, Edelstahl oder Beton von der Arbeitsplatte bis zur Komplettverkleidung und realisieren so zeitlos designte Luxusmodelle, die selbst höchste Ansprüche überflügeln.

**Sie träumen von einer exklusiven Designer Küche?
Dann nutzen Sie jetzt unser einmaliges Angebot:
Miele Geschirrspüler vollintegrierbar – GRATIS*!**

DAN KÜCHEN VIENNA MEGASTORE
Alserstraße 38 | 1090 Wien | 01 403 41 00 | www.dan-megastore.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



* Miele G 6265 SCVi XXL Geschirrspüler gratis beim Kauf einer DAN Küche ab € 5.000,- exklusive Geräte. Aktion gültig bis 30.6.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Batterien und Akkus entsorgen, aber richtig

Leider landen noch immer viele Batterien und Akkus im Hausmüll. Diese richtig zu entsorgen ist jedoch einfacher, als man denkt. Batterien und Akkumulatoren enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe. Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. **Batterien gehören daher keinesfalls in den Restmüll!**

Auf dem Recyclinghof in der Inkustraße können alte Batterien und Akkus kostenlos zur Entsorgung abgegeben werden.

Noch einfacher funktioniert die Entsorgung über den Handel. Alle Unternehmen, die Batterien verkaufen, müssen die gebrauchten Batterien auch wieder zurücknehmen, und zwar unabhängig von einem Neukauf. Dafür stellen Supermärkte, Handelsketten, Drogeriemärkte, etc. große Batteriesammelboxen zur Verfügung, die sich meist beim Kassen- bzw. im Ausgangsbereich befinden.

Achtung: Brandgefahr durch Kurzschlüsse

Die Batterien und Akkus können unsortiert in die Sammelboxen gegeben werden. Gebrauchte Lithium-Akkus (z.B. aus Handys oder Fotoapparaten), aber auch Blockbatterien sollten vor der Entsorgung durch Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss

gesichert werden. Sonst besteht das Risiko eines Brandes. Achten Sie besonders auf Lithium-Akkus. Wenn diese sich aufblähen, ist höchste Vorsicht geboten. Die Kontakte müssen unbedingt mit einem Klebeband abgeklebt und die beschädigten Akkus an die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs übergeben werden. Beschädigte Lithium Akkus dürfen keinesfalls bis zur Entsorgung auf brennbaren Möbelstücken, in Boxen o.Ä. gelagert werden. Falls sie zu brennen beginnen, sind sie mit Sand zu löschen – keinesfalls Wasser verwenden!

Autobatterien werden getrennt gesammelt

Alte Fahrzeugbatterien werden getrennt von den Gerätealtbatterien gesammelt. Das heißt, dass diese Batterien von den Sammelstellen, aber auch vom Autohandel bzw. von den KFZ-Werkstätten übernommen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Dafür darf dem Konsumenten ebenfalls nichts verrechnet werden. Auch Fahrzeugbatterien können kostenlos auf den Recyclinghof gebracht werden.

Kontakt zum Wirtschaftshof

Wienerstraße 82, 3400 Klosterneuburg, Tel.: 02243 / 444 - 259, 260, Fax: 02243 / 444 - 262, E-Mail: wirtschaftshof@klosterneuburg.at

Neophyten auch in Klosterneuburg

Der Begriff Neophyten hat in den letzten Jahren immer wieder für Aufsehen gesorgt. Er bezeichnet gebietsfremde Pflanzen, die ihren Weg in unsere Heimat gefunden haben.

Nach der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492 nahm der weltweite Warenhandel rasant zu und damit auch die Ausbreitung von Pflanzenarten. Einige von ihnen sind mit Absicht eingeschifft worden und aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken, etwa Erdäpfel und Paradeiser. Allerdings sind viele der unabsichtlich eingeführten Pflanzenarten in ihrer Ausdehnung nur sehr schwer zu kontrollieren und nehmen den regionalen Pflanzen dadurch Stück für Stück den Lebensraum. Die wirtschaftlichen Beeinträchtigungen, wie hohe Kosten für Bekämpfungsmaßnahmen sowie Schäden in Land- und Forstwirtschaft, sind enorm. Gesundheitliche Einschränkungen wie Allergien sind nicht zu unterschätzen. Ragweed, eine nordamerikanische Pflanze, zählt hierorts zu den stärksten Allergieträgern der Pflanzenwelt und verursacht z.B. Heuschnupfen, Asthma und Kontaktallergien.

Für den Naturschutz in Österreich sind momentan 18 Neophytenarten problematisch, beispielsweise das drüsige Springkraut, die späte Goldrute und der Staudenknöterich. Um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern, empfiehlt es sich, die Neophyten aus dem eigenen Garten fernzuhalten und durch leichter kontrollierbare Ersatzpflanzen (Blutweiderich, Johanniskraut, Becherfarn, etc.) auszuwechseln. Somit kann Jeder einen kleinen Teil zur Förderung des Lebensraums für die heimischen Pflanzen beitragen und mithelfen, dieses im wahrsten Sinne des Wortes wachsende Problem einzudämmen.

Quellen: www.neophyten.net; Neophyten im Garten – Umwelt-Arbeitsblatt, Klagenfurt am Wörthersee, www.ragweed.boku.ac.at/allergie



Eschen: Forstarbeiten in Kierling

In der Steinbrunnngasse in Kierling, ab dem Hochbehälter Dietschen, in Richtung der Friedgärten sind Fällungsarbeiten entlang der Straße sowie des markierten Wanderwegs notwendig. Hier gibt es zahlreiche erkrankte Eschen. Die Stadtgemeinde als Waldeigentümerin ist zur Wegesicherung verpflichtet. Es kommt zu kurzfristigen Straßen- bzw. Wegesperren. Information auf www.klosterneuburg.at.



haustechnik.
baddesign.

kargl

Installateur
Notdienst
Tel. 0660 66 77 123

3400 Klosterneuburg
Wiener Straße 132
www.kargl-energie.at



Ein Partner für den Goldenen Igel

Klosterneuburg freut sich über den nunmehr zweiten Goldenen Igel, die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“. Chemie- bzw. pestizidfreie Grünraumgestaltung ist die oberste Devise.



LAbg. Christoph Kaufmann, MAS, Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart, Thomas Pöll (Wirtschaftshof), Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Dr. Martin Eichinger, Vize-Bürgermeister Mag. Roland Honeder und Simon Leitgeb (Stadtgartenamt) bei der Überreichung des Goldenen Igels (v.l.).

Im Rahmen des Natur im Garten Gemeindetags in Waidhofen an der Ybbs wurde Klosterneuburg mit dem „Goldenen Igel 2017“ ausgezeichnet. Bereits im Vorjahr durfte die Stadt den „Goldenen Igel 2016“ entgegennehmen, darüber hinaus gab es letzten Herbst die Silberne Rose der Aktion „Blühendes NÖ“.

Der Arbeitsschwerpunkt der Stadtgärtner liegt auf Biodiversität. So wird bei allen Neupflanzungen auf die Förderung der Artenvielfalt Wert gelegt. Für die Bienen ist mit Bienenwiesen, -hotels und neuerdings Bientankstellen gesorgt. Letztere wurden die-

ses Frühjahr in allen Kindergärten aufgestellt und gemeinsam mit den kleinsten Bewohnern der Stadt für die noch kleineren Honigsammler bepflanzt. Das Basteln und Beobachten der fleißigen Geschöpfe bereitete den Kindern viel Freude. Sämtliche Unterkünfte werden in der Stadtgärtnerei in Eigenregie gezimmert.

Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von Natur im Garten zu 100 Prozent erfüllen, also v.a. auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf verzichten. Informationen zu Natur im Garten beim Gartentelefon 02742 / 74 333 sowie im Internet unter www.naturimgarten.at.

Bild li. Seite: Kardinal-Piffl-Park

Bereits zwei Drittel der Bäume sind schon nachgesetzt

Wo Eschen oder andere alte, kranke Bäume weichen mussten, setzte das Stadtgartenamt junge Linden, Ahorne oder Kirschen nach – allen fliegenden und flatternden Gesellen zum Gefallen. Kein Schaden, wo nicht ein Nutzen ist: Pünktlich zum Tag des Baumes am 25. April trafen 25 junge Bäume in Klosterneuburg ein. Zwei Drittel der Bäume, die aufgrund des Eschentriebsterbens oder anderer Krankheiten in den öffentlichen Parks und Grünanlagen verloren gingen, wurden in diesem Frühling nachgesetzt. Linden, Ahorne, Kirschen und Platanen spenden nicht nur Schatten – wobei hier noch ein wenig Geduld gefragt ist – sondern wertvolle Nahrung für Vögel und Insekten.

Fünf mannshohe Bäume zieren alleine den Rathausplatz. Neu ist hier die Idee der mobilen Bäume. Zwei Kugelahorne, Kugelkirsche, Fächerplatane und Kugellinde kommen mit einem Trog aus und lassen sich so bei Veranstaltungen wie dem Leopoldifest kurzzeitig entfernen. Sie sind speziell für die Tröge gezüchtet und entwickeln trotzdem eine prächtige Krone. Darüber hinaus ist Klosterneuburg seit dem Frühling um rund 600 Sträucher und Stauden reicher. Liguster, Bodendecker, Rosen, Lavendel oder Geranium Sedum entsprechen ebenfalls den Kriterien von Natur im Garten. Informationen unter www.naturimgarten.at.





Indians gewinnen den Austrian Flag Cup 2018

Der Austrian Flag Cup wurde dieses Jahr wieder in Klosterneuburg ausgetragen. Bei Sonnenschein und einer leichten Brise fanden sich acht Teams am Kunstrasenplatz der Sportanlage Happyland ein, um unter sich den Sieger des Cups 2018 auszumachen. Zwei Gruppen zu je vier Teams spielten um den Einzug ins Finale. In der Gruppe A konnten sich die Hausherren und Titelverteidiger, die Klosterneuburg Indians, den Gruppensieg sichern. In der Gruppe B schafften die Constables I ungefährdet den Einzug ins Finale. Im Finale gingen sie zunächst in Führung und die Klosterneuburg Indians mussten hart kämpfen, um den Rückstand aufzuholen. Danach wechselte die Führung laufend bis schlussendlich die Defense der Indians den letzten Drive der Constables stoppen konnte. Mit einem knappen 23:20 Uhr entschieden die Klosterneuburger den Cup für sich.



Techniktraining für junge Mountainbiker

Jeden Samstag treffen sich radbegeisterte Kinder im Aupark, um mit den Trainern des Triathlonvereins die Fahrsicherheit auf dem Rad zu verbessern. „Den Kindern macht das Training großen Spaß“, ist die Initiatorin des Projekts und ehemalige Obmann-Stv. von TRI Klosterneuburg, Mag. Susanne Hödl-Oels, überzeugt. „Mit viel Feingefühl vermitteln unsere Trainer den Kindern die wichtigsten Fahrtechnik-Tipps und schulen die Geschicklichkeit. Somit werden die Grundlagen für das sichere Fahren im Straßenverkehr und im Gelände gelegt.“ Als Trainer konnten der ehemalige Crosstriathlon-Staatsmeister Micky Szymoniuk sowie die erfolgreichen Crosstriathleten Mag. Elke Innerebner und Mag. Stefan Schmid gewonnen werden. „Kinder lernen intuitiv und spielerisch“, meint der Projektbetreuer und neue Obmann-Stellvertreter von TRI Klosterneuburg Ernst Kratky. Nähere Infos unter E-Mail: triklosterneuburg@gmail.com



SOMMER-SPECIAL IM HAPPYLAND

**TRENDSPORT
PADEL**

Tel.: 02243/21 700-0 | office@happyland.cc
Padel Court by breitfellner crafts & sports gmbh

Buchbar telefonisch,
persönlich an der Happyland
Kassa, per E-Mail
oder am besten online:
www.happyland.cc

19.05.
bis
21.10.

Padel Tennis jetzt im Happyland

Ein Trend erobert das Happyland: Ab 19. Mai 2018 bereichert erstmalig ein Outdoor Padel Court das sportliche Angebot Klosterneuburgs. Wer es einmal probiert hat, wird rasch zum Fan. Padel, am ehesten als Mischung zwischen Tennis und Squash erklärbar, wird in einem Court mit seitlichen Glaswänden gespielt. Die Schläger stehen bei der Miete zum Verleih zur Verfügung. Der Sport ist besonders für Tennisspieler – speziell auch für die ältere Generation – bestens geeignet. In Spanien und Südamerika schon lange ein sehr beliebter Sport, ist er jetzt im Happyland das Sommer-Special 2018. Aufgebaut wird der 20 x 10 Meter große Court, der durch Verbundglasscheiben begrenzt ist, auf dem Eislaufplatz. Wesentlich für Padel ist, dass die Glaswände seitlich und hinten (wie beim Squash) als Spielfläche einbezogen werden. Gespielt wird ausnahmslos Zwei gegen Zwei im Doppel. Für Stimmung ist gesorgt: In der Padelsaison finden zahlreiche Turniere und Aktionen statt.

Kostenloses Schnupperspielen mit den Österreichischen Profis Christoph Krenn und David Alten ist im Anschluss an eine Exhibition am 08. Juni, 17.30 bis 19.00 Uhr, im Happyland möglich. Lust auf ein Spiel mit Freunden, Familie oder Kollegen? Der Padel Court kann ab sofort stundenweise gemietet werden. Kosten: Mo. bis Fr., 08.00 bis 16.00 Uhr: € 20,-; von 16.00 bis 22.00 Uhr sowie Sa. und So. ganztägig: € 24,-. Schlägergebühr € 2,- pro Verleih. Reservierungen am besten online über www.happyland.cc, E-Mail an office@happyland.cc, Tel. 02243 / 217 00 - 0 oder direkt an der Happyland Kassa. Das Padelfieber packt Klosterneuburg vom 19. Mai bis 21. Oktober 2018.



Die Badesaison ist eröffnet

Das Strandbad startete mit einer Rekordzahl an Beckenrandspringern in die Saison. Rund 20 Mutige folgten dem Bürgermeister in das 19 Grad kalte Wasser.

Der Spaß stand beim erstmaligen Massenspringen vom Rand des Pools eindeutig im Vordergrund. Auch, wenn es der Wettergott mit sommerlichen Außentemperaturen gut meinte, kosteten die 19 Grad im Wasser einige Überwindung. Immerhin waren rund 20 Mitspringer dem Beispiel von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Stadtrat Dr. Stefan Mann gefolgt.

Ein neuer, gepflasterter Weg führt nun barrierefrei vom Kassa- zum Beckenbereich. Auch wurde der Schatten für die zukünftigen Generationen gesichert. Nachdem leider auch im Strandbad bzw. auf dem Parkplatz Eschen weichen mussten, wurde mit Ulmen und Weiden nachgepflanzt. Sie werden von den Mitarbeitern der Bäderverwaltung persönlich großgezogen, die speziell in der Pflege der Jungbäume geschult wurden.

Noch mehr Spaß bieten heuer die drei Beachvolleyballplätze. Die rund 200 Kubikmeter Sand wurden gereinigt und von Wurzeln und anderem Schmutz befreit. Dazu rückte ein spezieller Bagger mit Trommelschaufel aus. Das Strandbad ist übrigens nicht nur bei Gluthitze eine tolle Idee – es bietet zahlreiche Sportmöglichkeiten. Aktive Klosterneuburger finden hier Infrastruktur für alle möglichen Ballsportarten, Slacklining oder Riesenschach – die besten Voraussetzungen, um sich die Zeit sinnvoll zu vertreiben, auch wenn die Sonne mal nicht bei 30 Grad vom wolkenlosen Himmel scheint.

Öffnungszeiten:

01. Mai bis 31. August 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr
01. bis 15. September 09.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Greißlerei und Eisgreißlerei Rest:

Bis inkl. 16. September Mo. bis So., 07.00 bis 19.00 Uhr bzw. 11.00 bis 19.00 Uhr.

Strandbadrestaurant Riedel:

Mo. bis So., 10.00 bis 19.00 Uhr

Barracuda Sport- und Lifestyle Resort:

Philipp Kennedy, Tel. 0664 / 124 89 02; www.barracuda-resort.at

Alle Informationen auf www.klosterneuburg.at > Sport und Freizeit oder bei der Bäderverwaltung unter Tel. 02243 / 444 - 274, 275, 279

Rund 20 Mutige sprangen unter dem Kommando von Ing. Andreas Fuchshuber, Leiter der Bäderverwaltung, in die 19 Grad kalten Fluten des Strandbads Klosterneuburg, u.a. Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager und Stadtrat Dr. Stefan Mann auch Stadtrat DI Johannes Kehrer, Gemeinderätin Verena Pöschl und Marianne Riemer, Gattin von Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, sowie die Triathleten Michael Müllner-Baatz und Philipp Kennedy vom Sport- und Lifestyle Resort Barracuda.



Eine Celebratio ganz nach Cäsars Geschmack

Stift & Stadt feiern – diesmal wie die alten Römer. Bei dem zweitägigen Fest können die Grenzturmruins erobert, Münzen geprägt, die römische Sprache sowie Ludi, also Spiele, entdeckt werden.



„Ave!“ heißt es am Samstag, 09. und 10. Juni taucht Klosterneuburg in die Zeit der Römer ein. Anlass ist die Jahresausstellung des Stifts Klosterneuburg zum Römerlager Arrianis. An zwei Festtagen warten römische Mode und Spiele, eine Taverne, die lateinische Sprache, eine Münzprägemaschine u.v.m. Die Obere Stadt erhebt sich auf dem Platz des einstigen Römerlagers Arrianis, das Teil des Donaulimes war. Aus dieser Zeit stammen zahlreiche Bodenfunde, die interessante Einblicke in das Leben im Militärlager und der Zivilsiedlung ermöglichen.

Römerfest am 09. und 10. Juni, 10.00 bis 21.00 Uhr und Sonntag 10. Juni, 10.00 bis 19.00 Uhr, Stiftsplatz. Der Eintritt auf das Festgelände ist frei! Die Familienkarte um € 26,- (zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder) umfasst alle angebotenen Führungen sowie einen Stationenpass pro Kind.

Das genaue Programm können Sie dem Folder entnehmen, der diesem Amtsblatt beiliegt. Informationen auch unter www.klosterneuburg.at > Sport & Freizeit oder www.stift-klosterneuburg.at.



Judoclub Klosterneuburg erkämpft 27 Medaillen

Sowohl bei den U16 Staatsmeisterschaften als auch bei den NÖ Nachwuchslandesmeisterschaften räumte der Judoclub Klosterneuburg groß ab. Insgesamt 27 Medaillen konnte der Verein einheimsen, davon alleine 13 Goldene. Dazu war der Judoclub sowohl bei den Staatsmeisterschaften, als auch bei den Landesmeisterschaften beste Einzelmansschaft. Die Sensationsergebnisse im Detail: Bei den U16 Staatsmeisterschaften 2018 in Straßwalchen am 14. April gab es 2 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze sowie den Titel beste Mannschaft Österreichs. Gratulation an die Goldenen Jessica Fortner und Phillip Aust, die Silbernen Leon Gümüskaya, Ruben van Schrader sowie die Bronzenen Julia Bamberger, Nicolas Löffler und Philip Schandl, darüber hinaus dem engagierten Trainerteam unter der Leitung von Robert Haas.

Bei der NÖ Judo Nachwuchs Landesmeisterschaft 2018 in Wimpasing am 29. April holte der Verein sagenhafte 11 Landesmeistertitel, fünf Vize-Landesmeister und zusätzlich 11 Bronzemedailles nach Klosterneuburg. Auch dieses Jahr ist der Judoclub Klosterneuburg wieder der bei weitem stärkste Judo Nachwuchsverein Niederösterreichs. Gold erreichten: Alexandra Garcia, Laura Kunyik, Marvin Nagy, Lorenz Schnabel, Janosch Tot, Alexandra Kainrath, Marlene Pannagl, Niklas Gümüskaya, Aurelio Neumayr, Rene Mayerhofer, Ruben Schrader; Silber erreichten: Felicitas Kammerer, Vanessa Buxbaum, Florian Ackerbauer, Oliver Rabitsch, Mario Kainrat; Bronze erreichten: Paula Grünbacher, Sophia Lutz, Max Aschenbach, David Friedreich, Felix Ainedter, Marlies Mehl, Marie Zukal, Philip Rabitsch, Helene Schrattenholzer, Matthias Ohm und Oliver Rabitsch (Doppelstart).

Digitale Kompetenz will gelernt sein

In der Volksschule Albrechtstraße in Klosterneuburg wurden die Bibliothek und ein Lernraum adaptiert, nach den neuesten digitalen Gesichtspunkten ausgestattet und von der Landeshauptfrau eröffnet.

Insgesamt investiert die Stadtgemeinde Klosterneuburg 640.000 Euro in die digitale Infrastruktur der Volks- und Neuen Mittelschulen. Der richtige Umgang mit digitalen Welten ist heute ein Eckpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft. Die Kompetenzen dafür sollen und müssen bereits früh im Bildungsweg angeeignet werden. Die jüngsten Arbeiten in der Volksschule Albrechtstraße nehmen hier eine Vorreiterrolle ein.

Im neuen Werkraum der Volksschule Albrechtstraße steht nun eine interaktive Schultafel zur Verfügung. Die Kinder arbeiten mit digitalen Werkzeugen wie „Bee Bots“ und „Lego Robotics“. Darüber hinaus wurde das Lehrerzimmer erweitert.

Die offizielle Eröffnung und Einweihung der neuen Schulräume fand durch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bildungsdirektor MMag. Johann Heuras, Propst Bernhard Backovsky, Superintendent Lars Müller-Marienburg und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager statt.

„In der Schule lernt man rechnen, schreiben und lesen, und jetzt geht es auch darum, der Jugend eine digitale Kompetenz zu vermitteln“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung. „Im Bereich der Digitalisierung ist die Volksschule Albrechtstraße in Klosterneuburg Vorreiter und Vorbild für viele



Eröffnung neuer Räume in der VS Albrechtstraße in Klosterneuburg. Im Bild: Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Lehrerin Marlene Galler, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Lehrerin Julia Baumgartner, Bildungsdirektor MMag. Johann Heuras und Direktorin Britta Nahrgang (v.l.).

Schulen in ganz Österreich“, betonte Mikl-Leitner. Auch wenn heute die meisten Kinder und Jugendlichen mit Smartphone und Laptop aufwachsen würden, bedeute das nicht automatisch, dass „sie die ausreichenden Kompetenzen für die digitale Welt besitzen“, so die Landeshauptfrau.



Musizieren macht Freu(n)de

Der Tag der NÖ Musikschulen fand heuer im Rahmen der Feierlichkeiten „60 Jahre NÖ Musikschulmanagement“ unter dem Motto „Musizieren macht FreuNde“ statt. Die J.G Albrechtsberger Musikschule feierte diesen Tag stilgerecht mit Freunden. In der Babenberghalle trafen sich das Jugendblasorchester der Musikschule „Junior Winds“ mit der Stadtkapelle Klosterneuburg und dem Jugendblasorchester der Musikschule Blagoje Bersa aus Zadar (Kroatien) um gemeinsam zu proben, musizieren und konzertieren. Bildungsstadträtin Dr. Maria Theresia Eder, Vertreter der Kroatischen Botschaft und zahlreiche Besucher haben die Begeisterung, die große Freude und die spürbare Freundschaft aller Musiker genossen.



Musikschule öffnet ihre Türen

Die Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg lädt am Freitag, 08. Juni 2018, von 14.00 bis 17.00 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Am Kardinal Piffl Platz wird in allen Klassen und an allen Instrumenten offener Unterricht stattfinden. Interessierte können zuhören, mitmachen, ausprobieren, mit Lehrenden und Direktion sprechen. Um 17.30 Uhr bitten die Anfänger-Schüler zum Konzert – dabei zeigen sie den Besuchern live, welche tollen Fortschritte sie nach einem Jahr Unterricht schon gemacht haben.

„Mit Kompetenz, Perspektive und Herz“

Nachdem in der letzten Amtsblatt-Ausgabe die Neuen Mittelschulen Klosterneuburgs und ihre Angebote vorgestellt wurden, berichten hier weitere Prominente und Absolventen über ihre persönlichen Erfahrungen.

Im letzten Heft haben wir die NMS, die Schule der 10 bis 14jährigen, mit ihrem Angebot an Projekten, Aktivitäten, Sprachförderung und mehr vorgestellt. Hier lassen wir noch erfolgreiche Absolventen sowie Prominente zu Wort kommen:

Fußballlegende Herbert Prohaska



Meine Tochter Birgit wollte damals nicht ins Gymnasium, obwohl sie in der Volksschule eine sehr gute Schülerin war. In der NMS Langstögergasse war sie weiterhin eine hervorragende Schülerin und hatte immer viel Freude an den vielen außerschulischen Aktivitäten wie Skikursen oder Sportwettbewerben. Die engsten Freundschaften, die bis heute gehalten haben, wurden in dieser Schule geschlossen.

Nach den vier Jahren in der NMS Langstögergasse hat sie ohne jegliche Probleme die Matura geschafft. Auch mein ältester Enkel Theo hatte auch eine schöne Zeit in der NMS Langstögergasse

und besucht derzeit die Gastgewerbefachschule in Wien. Meine Enkeltochter Paula besucht die 2. Sprachklasse der NMS Langstögergasse und fühlt sich dort sehr wohl. Unsere Familie kann diese Schule nur weiterempfehlen.

Barbara Kautzky, Tochter von Herbert Prohaska

In der NMS Langstögergasse ist ein Schüler keine Nummer, sondern Jeder für Sich einzigartig. Unser Sohn hatte schon seit der Volksschule immer wieder Lernprobleme und deshalb wenig Freude am Schulalltag. Durch Unterstützung der engagierten Pädagogen der NMS Langstögergasse meisterte er die vier Jahre aber recht gut und besucht mittlerweile schon die 2. Klasse der Gastgewerbefachschule am Judenplatz. Es muss nicht immer Gymnasium sein, um erfolgreich zu sein – für ihn war es die absolut richtige Schule!

Ulrike und Dr. Martin Stadlmann, Eltern

Eine Schule mit Kompetenz, Perspektive und Herz. Unter dieser Überschrift möchten wir unsere Erfahrungen mit der Neuen Mittelschule (NMS) Klosterneuburg – Langstögergasse (früher Hauptschule Langstögergasse) im Zeitraum zwischen 2005 und 2017 zusammenfassen. Drei Kinder unserer sechsköpfigen Familie haben diese Schule im genannten Zeitraum besucht und dabei eine ausgezeichnete Vorbereitung für weiterführende höhere Schulen (HTL, Sportgymnasium, Fachschule der Höheren Graphischen Lehranstalt) genossen. Die fundierte Ausbildung in der NMS Langstögergasse bildete jeweils das ideale Rüstzeug für den Umstieg in weiterführende höhere Schulen und daran anschließend für das Studium an der Technischen Universität Wien sowie an der Fachhochschule Wien. Dass in dieser Schule niemand unter die Räder kommt, dafür sorgt neben einem engagierten Team von Pädagoginnen und Pädagogen eine Frau Direktor, die wirklich jeden Schüler/jede Schülerin persönlich kennt und stets ein offenes Ohr für die vielfältigen Probleme der (immer früher pubertierenden) Kinder in unserer komplexen, reizüberfluteten Welt hat.

Marilena Pangalis, ehemalige Schülerin der NMS Langstögergasse (2012 bis 2016)

Das Wissen, welches mir in der NMS Langstögergasse vermittelt wurde, war für die HLW Tulln in fast allen Gegenständen ausreichend. Der Umstieg in eine höhere Schule war trotzdem für mich herausfordernd, da der Lerndruck um einiges höher war. Die Anforderungen in den bekannten, sowie auch in den neuen Fächern ist sehr hoch, und der Stoff wird streng nach Lehrplan vermittelt. Mit meinem persönlichen Ehrgeiz habe ich die erste Klasse mit einem „Guten Erfolg“ abgeschlossen. In der zweiten Klasse wurde das Tempo noch gesteigert, aber ich konnte mit positiven Noten in allen Fächern mithalten. Ich hoffe, ich kann mein Niveau halten und die HLW Tulln mit der Matura beenden.

**BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM**

ACHTUNG
Neuer Standort
ab Herbst 2016
bis Ende 2019

Martinstraße 28-30
3400 Klosterneuburg
Tel (2243) 460-0 | Fax DW 6100
verwaltung@bbkritz.at | bbkritz.at

LEBEN MIT DAHEIM
NATIONALES QUALITÄTSSERTIFIKAT
FÜR ALTE UND PFLEGEHEIME

NÖ Heime
JAHRE DER PENGENTEN- UND PFLEGEHEIME

SOZIALES WIEN
Städt. Wien
Anerkannte Einrichtung nach dem
Förderleitlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

**BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM**

Prof. DI Dr. Maria-Theresia Eder, Stadträtin für Bildung, Familien und Frauen, Bildungsbeauftragte



Fit für die Zukunft und damit fit fürs Leben! Das ist die wichtigste Voraussetzung, die uns Schule für unsere weitere persönliche Entwicklung mitgibt und genau die dafür notwendigen sozialen, technischen und kreativen Kompetenzen werden an den Neuen Mittelschulen in Klosterneuburg vermittelt, so dass sich die Schüler sowohl in weiterführenden Ausbildungen als auch im Beruf hervorragend bewähren!

Hofrat Prof. DI Dr. Reinhard Eder, Direktor der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau



Von den rund 40 bis 50 Schülern, die jedes Jahr an der HBLAuBA Klosterneuburg beginnen, haben etwa die Hälfte eine Vorbildung an der AHS bzw. NMS genossen. Somit sind die Startvoraussetzungen zwar formal unterschiedlich, es zeigt sich aber, dass regionale Einflüsse mindestens gleich große Kompetenzunterschiede bedingen.

Im Verlauf der fünfjährigen Ausbildung an der HBLAuBA Klosterneuburg verschwinden die Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Vorbildung aber mehr oder weniger rasch, sodass bei der abschließenden standardisierten Reife- und Diplomprüfung Schüler/innen von AHS und BHS praktisch gleichwertig abschneiden. Unsere Erfahrung zeigt, dass durch Wille, Einsatzbereitschaft, Ausdauer und Fleiß mögliche Unterschiede in der Vorbildung und Auffassungsgeschwindigkeit insbesondere an einer berufsbildenden Schule sehr gut kompensiert werden können. Hinsichtlich der Eignung und des Erfolgs im Berufsalltag spielt die Vorbildung unserer Absolventen/innen keine Rolle. Somit stellt die Ausbildung an der HBLAuBA Wein- und Obstbau sowohl für Absolventen der NMS wie auch der 4. Klasse AHS eine bestens geeignete Möglichkeit zur Erlangung eines schönen Berufes dar.



NMS streicht bei den English Olympics den ersten Platz ein

Die Neue Mittelschule Langstögergasse hat bei der English Olympics Team Competition für niederösterreichische Schulen den ersten Platz erreicht. Die strahlenden Sieger der English Olympics: Emanuel Pantic, Karin Michalkova, Tamara Milojkovic und Philipp Schaffer (v.l.)

Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Eigentumswohnungen in Maria Gugging NÖ

Nur mehr 7 Wohnungen zu kaufen!

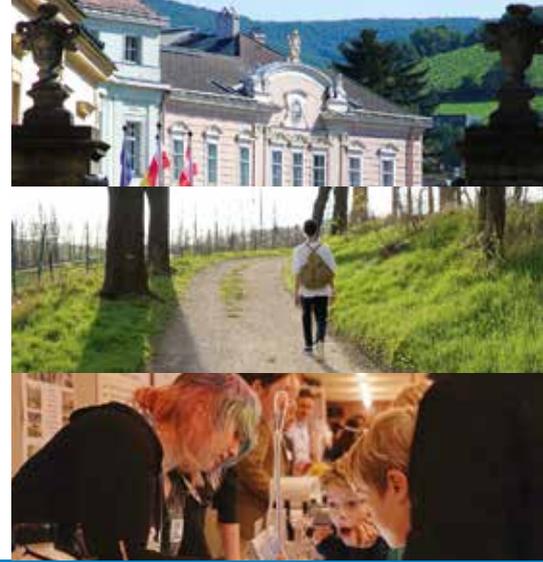
Provisionsfreier Verkauf
Wohnungen von 66 bis 90 qm

Hauptstrasse 35 - 41 / Maria Gugging

DI Birgit Hofbauer
Hotline: 0699 16 16 85 52
hofbauer@valorous-immobilien.at
www.valorous-immobilien.at

Valorous
IMMOBILIEN

ZUKUNFT
GEMEINSAM
DENKEN



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

Sehr geehrte Klosterneubergerinnen und Klosterneuberger!

„Zukunft gemeinsam denken“ – das ist von großer Bedeutung, wenn wir wie gerade jetzt am neuen Stadtentwicklungskonzept für unsere Stadtgemeinde arbeiten. Mit dem Entwicklungskonzept STEK 2030+ stellen wir jetzt die Wegweiser für die Zukunft von Klosterneuburg.

Sie können daran mitwirken!

Uns interessieren Ihre Meinung, Ihr Wissen, Ihre Ideen! Bis zum **3. Juni 2018** haben Sie noch die Gelegenheit, an einer Umfrage teilzunehmen.

Über den Link www.klosterneuburg.at/stek2030plus sowie über den QR-Code unten gelangen Sie zu einer Online-Umfrage.

Das Ausfüllen der Umfrage dauert nur ein paar Minuten. Uns ist wichtig, dass die Anliegen **aller Generationen** einbezogen werden – laden Sie auch Ihre Familienmitglieder, Verwandten und FreundInnen ein, die Umfrage zu nutzen!





Wie es weitergeht

Im Juni finden vier Denkwerkstätten statt, die jeweils einen Themenschwerpunkt haben. Sie können gerne zu allen Veranstaltungen kommen oder auch nur gezielt jene besuchen, die Sie thematisch besonders interessieren.

- **14. Juni: Mobilität**

Amtshaus Kritzendorf (Festsaal), Hauptstraße 56-58

- **19. Juni: Freiräume, Grünräume, Landwirtschaft**

Pfarre Kierling (Pfarrsaal), Kirchenplatz 1

- **21. Juni: Stadt, Zentren, Alltagsleben**

Raiffeisenbank Klosterneuburg (Festsaal), Rathausplatz 7

- **26. Juni: Siedlungsentwicklung**

Ortszentrum Weidling (Großer Saal), Schredtgasse 1

Jeweils von 18 bis ca. 21 Uhr!

Bei den Denkwerkstätten stellen wir Ihnen die Ergebnisse der Umfrage vor. Die FachplanerInnen werden ihre Erhebungen präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Im Anschluss arbeiten wir in Diskussionsrunden gemeinsam an den Zielen für das STEK 2030+.

Damit wir die Veranstaltungen gut vorbereiten können, bitten wir Sie unbedingt um [Anmeldung unter stek2030@klosterneuburg.at](mailto:stek2030@klosterneuburg.at) oder unter **02243 – 444414**, bis jeweils **zwei Werktage vor jeder Veranstaltung**.

Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei erreichbar bzw. steht Unterstützung zur Verfügung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, wenn Sie Mobilitätsunterstützung brauchen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Beiträge!



**Die Zukunft Klosterneuburgs gemeinsam denken! Reden Sie mit!
Wir halten Sie auf dem Laufenden – lesen Sie nach unter
www.klosterneuburg.at/stek2030plus**



Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen

23. Juni, Wachauer Sonnwendfahrt mit dem Schiff MS Stadt Linz

Wir beginnen mit einer Stadtführung in Krems am Nachmittag. Jedes Jahr steht die Wachau ganz im Zeichen der prächtigen Sonnwendfeiern und lädt zu einem farbenprächtigen Spektakel ein. Tausende Lichter treiben auf dem Donauström. Feuerspektakel in den Orten, eindrucksvolle Feuerwerke und wunderbare Gelegenheiten für kostbare Augenblicke machen die Sonnwendfeiern in der Wachau jedes Jahr wahrhaft unvergesslich. Neben einem grandiosen Feuerspektakel zu beiden Seiten der Donau und einem funkelnenden Lichtermeer genießen wir am Schiff der MS Stadt Linz auch ein 2-gängiges Abendmenü. Leistungen: Busfahrt, Stadtführung in Krems, Schifffahrt, 2-Gang Menü. Preis: € 148,-. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reisebüro: Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH.

Programm 2018

22. Juni, 17.00 bis 21.00 Uhr, essbare Blüten in Garten und Landschaft:

Blüten sind nicht nur wunderschön — sie haben auch eine kulinarische Dimension. Ihre Düfte und Aromen sind eine große Bereicherung für Garten und Küche! Welche Blüten man essen kann, wie man sie anbaut, erntet und verwendet – ein Workshop mit vielen Bildern und Anregungen für den eigenen Garten. Im praktischen Teil werden wir gemeinsam die farbenfrohe Blütenvielfalt des Sommers verkosten und einige Blütenrezepte gemeinsam zubereiten. Maximal 15 Teilnehmer. Anmeldungen bis 14. Juni 2018 unter Tel. 02243 / 444 - 473. Zahlung der Kursgebühr zu Beginn des Workshops. Workshopgebühr: € 35,-

18. bis 23. Juli, „Mittel- und Südschweden“: Detailinformation bei Biblische Reisen GmbH, Frau Stuhl-Schneider, Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

29. Juli, Sommerarena Baden, „Die lustige Witwe“: Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
Reisebüro: Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH

23. August, Grafenegg, Festival im Wolkenturm: Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
Reisebüro: Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH.

30. August bis 04. September, „Dresden“: Begleitet von Anna Siekierzynski. Detailinformation bei Biblische Reisen GmbH, Frau Stuhl-Schneider, Tel. 02243 / 353 77 - 17

16. bis 19. September, zu den Gärten von André Heller am Gardasee: **1. Tag:** Die Anreise erfolgt über Thaur bei Innsbruck. Weiterfahrt nach Rovereto zur Grappa-Destillerie mit Verkostung. Hotelbezug in Peschiera (Hotel Green Park). **2. Tag:** Besichtigung

der mittelalterlichen Scaligerburg und wir gelangen auf die zauberhafte Insel Sirmione – Stadtführung. Anschließend Fahrt zu den Gärten von André Heller. Auf rund 10.000 m² sind exotische Pflanzen aus der ganzen Welt zu sehen. **3. Tag:** Fahrt nach Portese. Mit dem Schiff weiter auf die Isola del Garda, der ganze Stolz der Fam. Borghese Cavazza. Weiterfahrt nach Limone zu den Zitronengärten. **4. Tag:** Die Heimreise erfolgt über Kolsassberg mit einem Besuch der Kristallwelten in Wattens (fakultativ). Am Weg nach Hause gibt es noch ein gemeinsames Abendessen im Raum Wels. Leistungen: Busfahrt, Hotel Green Park mit Halbpension (3 Nächte), Grappa-Destillerie mit Verkostung, geführter Stadtrundgang in Sirmione, Eintritt Andre Heller-Park. Besuch Isola del Garda. Preis: € 573,-, EZZ: € 88,-. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reisebüro: Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH.



01. bis 02. Dezember, Adventfahrt – Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus, AUSVERKAUFT

Vorträge und Beamer-Projektionen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind nicht erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26

28. Mai: Christian Dotti, „Marokko“, Marrakesch mit dem Anima Garten von André Heller, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

21. Juni: Wolfgang Lirsch, „Oberitalien“ von Udine bis San Marino, Beamer-Projektion

An der Volkshochschule Urania Klosterneuburg werden dringend Kursleiter/innen für Kinderkurse ab dem Herbstsemester 2018/19 gesucht. Für genaue Informationen wenden Sie sich bitte an Martina Amon unter 02243 / 444 473 oder per E-Mail vhs@klosterneuburg.at.

Malakademie Klosterneuburg – Vernissage der Meisterwerke

Sensationelle Werke der Teilnehmer an der Malakademie der Kreativakademie NÖ in Klosterneuburg gibt es regelmäßig zu sehen. Diesmal findet die Eröffnung der Ausstellung am 14. Juni ab 18.00 Uhr in der Aula des Rathauses statt. Die Werke bleiben dann bis 30. Juni ebendort ausgestellt und können während der Öffnungszeiten des Rathauses ganztägig bewundert werden.

Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich wieder ab Oktober 2018 die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzinger, dem Leiter des Standortes Klosterneuburg, auszuloten und zu entwickeln.

Anmeldungen und Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern!



Robert Mader Schulsportfest am 08. und 09. Juni im Happyland

In Zusammenarbeit mit den Klosterneuburger Volksschulen, NMSen und dem Gymnasium Klosterneuburg, das dankenswerterweise die Gesamtorganisation übernommen hat, sowie dem Jugendreferat der Stadtgemeinde findet auch heuer wieder das Robert Mader Schulsportfest im Happyland statt. Dabei messen über 400 Schülerinnen und Schüler im fairen sportlichen Wettkampf in den Disziplinen Weitsprung, Schlagball und Laufen ihre Kräfte. Unglaubliche Leistungen sind dabei zu beobachten. Im Rahmenprogramm gibt es sportliche und künstlerische Darbietungen zu bewundern. Und natürlich werden die Sportler mit Pokalen, Medaillen und Urkunden geehrt, tolle Preise – gesponsert von den Champion Ferien Camps – werden ausgegeben!

Check' Dir noch rasch vor dem Sommer Deine jCard!

Ganz einfach! Im jCard Office vorbeikommen, oder online Deine jCard bestellen und schon kannst Du die vielen Aktionen und Möglichkeiten der jCard ausschöpfen! Get in Touch: www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243/444/222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 30. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Katie La Folle
„Finden“

Wir suchen uns, suchen Partner, suchen neue Jobs, versuchen uns zu verbessern und streben nach mehr... manchmal... oder auch nicht. Ein Wiener Showgirl versucht, sich selbst zu finden. Aber wer oder was ist dieses Selbst und wie geht Finden? Damit das Suchen ein Finden wird, probiert sie fast Alles, um sich mit diesem Selbst anzufreunden. Selbsthilfebücher, Yoga, Dating Apps, Reisen, Therapien und Hoppalas. Das Kabarett im Varietéstil, was für die Augerl, die Ohrwaschl und natürlich fürs Herzerl. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Dienstag, 05. Juni, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Weinzettl & Rudle
„DramaQueen & CouchPotato“

Nun ist es also soweit, Weinzettl & Rudle sind jetzt beide aus der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen rausgeflogen, um im Niemandsland zuzuwarten, bis sie eventuell bei den Silver Shoppnern wieder aufgenommen werden. Was nun? Ganz einfach: SIE macht ein Drama draus und ER schaut Fußball und isst Chips. Denn sie wissen wenigstens, sie gehören noch wo dazu! Nämlich zu den Paaren, die ihre persönlichen Unzulänglichkeiten einfach ans andere Ende der Couch schieben, um es zum Problem des Partners zu machen. Karten zu € 26,-/22,-/18,-



Freitag, 08. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Rudi Fußi
„Jetzt rede ich“

Der Kabarett-Erstling von Rudi Fußi und Co-Autor Gerald Fleischhacker („Bist Du deppert!“, Puls 4) wird von Kritikern und Publikum gleichermaßen gefeiert. Der PR- und Politikberater bildet uns im Rahmen des fiktiven AMS-Intensivkurses „Berufspolitiker, aber richtig!“ zu zukünftigen Stars der österreichischen Polit-Szene aus. „Kursleiter“ Fußi erklärt alle Höhen und Tiefen der Politik, wie die Politik funktioniert, wie man als Politiker spricht, u.v.m. Seine (Tief)-Schläge treffen alle Parteien: Weinen oder Lachen? Man wird sehen. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Gunkl & Walter
„Herz und Hirn“

Als „Herz & Hirn“ bilden Gunkl und Gerhard Walter in ihrem ersten gemeinsamen Programm ein kabarettistisches Yin & Yang, das die Welt durch zwei Brillen betrachtet. Ist dies ein ewiges Mysterium oder ein chemischer Prozess im vorderen Hirnlappen? Das ist natürlich Ansichtssache – wie so vieles an einem Abend, der das Einende in der Verschiedenheit sucht – und findet. Ein Leckerbissen für altgediente Gunkl-Fans und Neuentdecker. Der Eine sieht die Welt mit dem Herzen und der Andere mit dem Hirn. Ying und Yang eben. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 16. Juni 2018, 16.00 Uhr
Babenbergerhalle

Dance Factory
Tanzvorstellung

Die „Dance Factory“ feiert ihren 15. Geburtstag – und das im Rahmen ihrer großen „Summer Performance“. Bereits zur Tradition geworden, zählt die Jahresabschlussveranstaltung für Klosterneuburg zu einem fixen Veranstaltungs-Highlight vor dem Beginn der Sommerferien. Die teilnehmenden Tanz- und Ballettschülerinnen sowie die Ausbildungsklassen des DPP-Programms und der Master Class zeigen ihr professionell erarbeitetes Programm, in tollen Choreografien und in aufwändig gestalteten Kostümen! Infos und Tickets unter www.dancefactory.cc.



Donnerstag, 21. Juni, 15.30 u. 17.00 Uhr
Freitag, 22. Juni, 15.00 u. 16.30 Uhr

Marko Simsa – „Filipp Frosch und das Geheimnis des Wassers“

Ein Frosch, singende Enten und ein Forellenballett auf Forschungsreise. „Wo kommt denn eigentlich das Wasser her?“ Um das zu ergründen, macht er sich auf, um die richtige Antwort zu finden. Aber niemand weiß Bescheid: Der singende Enterich Erwin Quak, die Mitglieder des Forellen-Fischballetts, Roberta Fuchs und ihre Kinder und Alfred Adler. Doch jeder von ihnen bringt Filipp Frosch eine neue Erkenntnis. Und so gelingt es ihm am Ende, das Geheimnis von der Herkunft des Wassers zu entdecken. Karten zu € 9,50 für Kinder, € 12,50 für Erwachsene.

Veranstaltungskalender

Mai – Juni

Mittwoch, 30. Mai

Katie La Folle – „Finden“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Dienstag, 05. Juni

Weinzettl & Rudle
„DramaQueen & CouchPotato“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 08. Juni

Rudi Fußi – „Jetzt rede ich – Ein Politikbe-
rater packt aus“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 09. Juni

Stift & Stadt feiern: Römerfest
Stiftsplatz, 10.00 Uhr, siehe Seite 18

Sonntag, 10. Juni

Stift & Stadt feiern: Römerfest
Stiftsplatz, 10.00 Uhr, siehe Seite 18



Sonntag, 10. Juni

Feier des Klosterneuburger Schützenver-
eins 1288 anlässlich des 730-jährigen
Jubiläums und des 34. NÖ Landesschüt-
zentages, Umzug obere Stadt - 10.00 Uhr
Messe Stiftsplatz - 11.00 Uhr.
E-Mail: osm@klbg-sv-1288.at bzw.
Tel. 0676 / 340 75 68

Freitag, 15. Juni

Gunkl & Walter – „Herz und Hirn“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 16. Juni

Dance Factory – Tanzvorstellung
Babenbergerhalle, 16.00 Uhr

Sonntag, 17. Juni

Liedertafel der Kierlinger Sängerrunde
Pfarrsaal der Pfarrkirche Kierling, 18.00
Uhr; Eintritt: frei Spende

Donnerstag, 21. Juni

Marko Simsa – „Filipp Frosch und das
Geheimnis des Wassers“
Kellertheater, 15.30 und 17.00 Uhr

Freitag, 22. Juni

Marko Simsa – „Filipp Frosch und das
Geheimnis des Wassers“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen
unter www.klosterneuburg.at. Trotz sorgfältiger
Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.

Direktor Norbert Winkler verstorben



OSR Direktor Norbert Winkler wurde am 03. Mai 1946 in Hollabrunn geboren und ist am 09. Mai 2018 in Klosterneuburg verstorben. Seine Lehrerlaufbahn begann er schon mit jungen 19 Jahren, wo er in den Hauptschulen Wullersdorf, Ravelsbach, Stockerau und Korneuburg unterrichtete. Schließlich wechselte er 1978 in die Hauptschule Hermannstraße in Klosterneuburg. Nach neun Jahren wurde er mit der Leitung der Schule betraut. Am 17. Jänner 2003 bekam er für seine besonderen Verdienste um seine Schule den Titel „Oberschulrat“ verliehen.

2006 trat Oberschulrat Dir. Norbert Winkler in den wohlverdienten Ruhestand. Während seiner beruflichen Tätigkeit hat er den ersten Schulversuch zur Berufsorientierung in Niederösterreich organisiert. Im Zuge dessen war er auch am Pädagogischen Institut tätig. Durch seine Unterstützung und Organisation fanden 1998 der 50. Prolog und der Start der Österreich-Radrundfahrt in Klosterneuburg statt. Seit Gründung der Kafka-Gesellschaft im Jahr 1979 war Winkler im Vorstand. Dabei hat er für die Vertiefung des Verständnisses des Dichters Franz Kafka und seiner Werke, die Einrichtung und Erhaltung einer Gedenkstätte im Sterbehaus in Kierling, die Pflege nationaler und internationaler Kontakte, sowie die wissenschaftliche Bearbeitung des Lebens und der Werke Kafkas gesorgt. In Zusammenarbeit mit Dr. Wolfgang Kraus und später mit Univ.-Prof. Wendelin Schmidt-Dengler knüpfte er Kontakte zu Wissenschaftlern und anderen Organisationen im In- und Ausland. Er organisierte die Kafka-Symposien ab 1981 in Klosterneuburg. Regelmäßig hielt Winkler auch wissenschaftliche Vorträge, Lesungen und Ausstellungen zu Kafka. Winkler war auch Gründungs- und Vorstandsmitglied des „Komitees zur Erhaltung des jüdischen Friedhofs Klosterneuburg“, Vorstand der Literaturgesellschaft sowie der Klosterneuburger Kulturgesellschaft und Generalsekretär des Museumsvereins. 2009 bekam er den Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg verliehen.



operklosterneuburg 2018 – Verdis „La Traviata“

Unglaubliche 25 Jahre besteht die operklosterneuburg bereits! Wer hätte im Jahr 1994, als mit Humperdincks „Hänsel und Gretel“ ein kleines Opernfestival aus der Taufe gehoben wurde, gedacht, dass dieses Festival eine derartig großartige Entwicklung nehmen würde. Im Vorjahr konnte Intendant Michael Garschall sein 20-Jahr-Jubiläum feiern, ihm gebührt ein großer Anteil an der Erfolgsgeschichte, die in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes ausführlich erzählt wird.

2018 gibt es ein besonderes Highlight bei der operklosterneuburg: Giuseppe Verdis „La Traviata“, oder „Die vom Weg Abgekommene“. Die tragisch berührende Liebesgeschichte der Violetta Valery, die an ihrer Liebe und der gesellschaftlichen Doppelmoral ihrer Zeit scheitert. Basierend auf Alexandre Dumas' Romanvorlage „Die Kameliendame“, komponierte Verdi diese Oper in nur 45 Tagen. Gerade noch den Tod seiner Kinder und seiner Frau verkraftet, ringt sich Verdi die schönsten, traurigsten, mitreißendsten und berührendsten Melodien ab, die er je geschrieben hat. Zum ersten Mal steht eine Kurtisane im Zentrum des Operngeschehens: schön, klug, begehrt, Mittelpunkt der Pariser Gesellschaft. Erfolgreich, charismatisch als Persönlichkeit genießt sie großes Ansehen, ist heiß begehrt, viel umworben. Echte Gefühle wie Liebe sind unbekannt, unerwünscht. Die schicksalhafte Begegnung mit Alfredo Germont, die unerwartetes Liebesglück zur Folge hat, sowie Violettas Ausbruch aus ihrer Welt führen jedoch zu ihrem tragischen Ende.

Christoph Campestrini – Langzeitdirigent der operklosterneuburg

Kein Dirigent hatte so oft bei der operklosterneuburg die musikalische Leitung inne, wie Christoph Campestrini. Geboren wurde er in Linz. Seine musikalische Ausbildung erhielt er u.a. in New York an der Juilliard School und Yale University. Danach folgte eine weltweite Konzerttätigkeit mit über 120 Orchestern: u.a. DSO Berlin, London Symphony Orchestra, Tchaikovsky Symphonieorchester Moskau, The Philadelphia Orchestra, Mozarteum Orchester Salzburg, Radio Symphonie Orchester Wien. Über 100 Aufführungen als erster Kapellmeister am Aalto Musiktheater Essen. Weitere Engagements (u.a.): Teatro Regio Turin, Teatro Lirico Cagliari, Deutsche Oper am Rhein, Minnesota Opera, Opéra de Montréal, Sakai City Opera Osaka in Japan u.v.m. Seit 2013 Musikdirektor des International Late Summer Festival Dubrovnik. Seit 2016 als Kapellmeister der Wiener Hofmusikkapelle, dabei Arbeit mit den Wiener Philharmonikern, Wiener Sängerknaben und dem Herrenchor der Wiener Staatsoper. Produktionen bei der operklosterneuburg (u.a.): Don Pasquale (2012), Die lustigen Weiber von Windsor (2013), Rigoletto (2015), Cavalleria Rusticana / Bajazzo (2016), Le Comte Ory (2017). Und heuer „La Traviata“, ein Werk, das dem vielsprachigen und perfekt italienisch sprechenden musikalischen Leiter besonders gut liegen wird.

Eugenia Dushina ist die Traviata der operklosterneuburg: Geradezu als Idealbesetzung kann die junge, in Moskau geborene Sopranistin gesehen und gehört werden. Zierlich, zerbrechlich,



© C. Karlsburger

ausgestattet mit großen stimmlichen und schauspielerischen Möglichkeiten erwarten wir in der Regie von Christiane Lutz einen weiteren Rollen-Höhepunkt. Dushina absolvierte ihr Studium am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, u.a. beim Grand Prix Maria Callas. Engagements u.a.: Schlosstheater Schönbrunn, Mozarteum, Opera Bergen, Chinesisches Nationaltheater Peking, N. Saz Musiktheater Moskau, St. Petersburger Eremitage-Theater, Théâtre des Champs Elysées, Israel Chamber Orchestra, Opernhäuser in Russland wie Saratow, Jekaterinburg, Ischewsk, Krasnojarsk u.v.m. Ihr umfangreiches Repertoire umfasst Rollen, wie Tatjana (Eugen Onegin), Jolanthe, Mimì (La Bohème), Fevronia (Unsichtbare Stadt Kitezh), Liù (Turandot), Leonora (Il trovatore), Desdemona (Otello), Alice Ford (Falstaff), Micaëla (Carmen), Nedda (Bajazzo – operklosterneuburg 2016), Rosalinde (Die Fledermaus), Fiordiligi (Cosi fan tutte), Elvira (Don Giovanni).

Weitere Besetzung: Arthur Espiritu in der Tenorpartie des „Alfredo“, Klosterneuburger Publikumsliebling seit seinem „Herzog“ in „Rigoletto“ 2015. Die Partie des „Giorgio Germont“, Alfredos Vater, wird von dem international gefragten österreichischen Bariton Günter Haumer gesungen. Weiters Christiane Döcker (Flora), Oscar Rubén Oré Alarcón (Gaston), Apostol Milenkov (Baron Douphol), Alexander Grassauer (Marchese d'Obigny), Florian Köfler (Dott. Grenvil) und Florina Ilie (Annina) komplettieren das exzellente Ensemble. Christoph Campestrini dirigiert die Beethoven Philharmonie. Regie Christiane Lutz, Bühnenbild Christian Andre Tabakoff. *Die operklosterneuburg ist Mitglied im Theaterfest NÖ.*

Daten und Termine

Premiere: 07. Juli, 20.00 Uhr im Kaiserhof Stift Klosterneuburg

Vorstellungen: Juli 10, 12., 14., 18., 20., 24., 26., 28.*

August 01., 03., jeweils 20.00 Uhr

** öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg*

Oper für Kinder: 22. Juli, 18.00 Uhr,

gekürzte Vorstellung (Dauer 1:30), Moderation: Andy Hallwaxx

Tickets und Informationen: Kulturstadt Klosterneuburg

Tel. 02243- 444 424, E-mail: karten@operklosterneuburg.at

Web: www.operklosterneuburg.at

Opern-Heuriger

Treffen Sie die Opernstars ganz privat im gemütlichem Rahmen.

Musikalische Leckerbissen inklusive.

Donnerstag, 14. Juni, ab 19.00 Uhr, Eintritt frei!

Buschenschank Flexleitenhof – Claudia Karlsburger,

Flexleitengasse 4, 3420 Kritzensdorf

Tischreservierung: Tel 0664 / 422 47 10,

E-Mail: claudia.karlsburger@flexleitenhof.at

Helmut Neumann feiert seinen Achtziger



Prof. Mag. Dr. Helmut Neumann, angesehener Klosterneuburger Komponist, Lehrer und Cellopädagoge, feiert heuer seinen achtzigsten Geburtstag. Gleich zwei Konzerte gibt es zu Ehren des Doyens der Klosterneuburger Komponisten, der auch Mitbegründer der ARGE Klosterneuburger Komponisten ist und jährlich bei den Konzerten des Vereins prominent vertreten ist.

Helmut Neumann wurde am 29. Mai 1938 in Wien geboren und wuchs in Linz und Umgebung auf. Bereits früh erhielt er Klavierunterricht und ersten Unterricht in Musiktheorie. Am Städtischen Gymnasium Schlierbach kam dann erster Cellounterricht hinzu. Bereits nach der fünften Klasse kam er ans Linzer Bruckner-Konservatorium, ab 1954 ans angesehene Mozarteum in Salzburg. Bereits 1958 wechselte er an die Wiener Musikakademie, wo er Cello bei Frieda Litschauer-Krause und Musiktheorie bei Othmar Steinbauer studierte. 1959 erfolgte seine Berufung an das Nationale Isländische Symphonieorchester, 1961 ging er als Cellist zum Innsbrucker Städtischen Orchester. Nach Studien u.a. bei Enrico Mainardi musste er seine Cellokarriere aufgrund einer Erkrankung aufgeben und schlug eine Beamtenlaufbahn ein, studierte nebenbei Altgermanistik und Musikwissenschaften. 1980 wurde Helmut Neumann Direktor des Franz Schubert Konservatoriums und fungierte dort bis 2001 auch als Abteilungsleiter für Komposition

und Musiktheorie, sowie Lehrer für Cello, Musiktheorie und Komposition. 1986 spondierte er an der Wiener Musikhochschule zum Mag. artium. In Klosterneuburg war Neumann maßgeblich am Zyklus Kammermusik lebender Klosterneuburger Komponisten beteiligt. Er plante die Aufführungen und wirkte an diesen als Komponist und Cellist mit. 1987 erhielt er den Kulturpreis der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Bis heute ist Neumann Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Klosterneuburger Komponisten, die regelmäßig Konzerte mit Neuer Musik veranstaltet. Im Jahr 2001 gab er die Klangreihen – Kompositionslehre nach Othmar Steinbauer heraus, 2003 gründete er gemeinsam mit einigen seiner Kompositionsschüler die „Gesellschaft für Klangreihenmusik“. Helmut Neumanns Oeuvre beinhaltet bereits über 155 Opuszahlen und er arbeitet stets an neuen Werken, von denen in den nächsten Jahren hoffentlich noch viele zu Gehör gebracht werden.

Zwei Konzerte stehen zu seinem runden Geburtstag auf dem Programm:

29. Mai, ab 19.00 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank: Werke von Helmut Neumann, Ulrik Olason, Dietmar Tinkhauser, Stefan Trummer Fukada, Günther Friesinger, J. G. Albrechtsberger, Engelbert Hanzal, Dominik Sedivy u.a. Ehrenschutz: Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

11. Juni, ab 19.00 Uhr im Barocksaal des Alten Rathauses, 1010, Wipplingerstraße 8. Werke von Johann Sebastian Bach und Helmut Neumann für Streicherorchester. Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Klangreihenmusik. Dirigent: Dominik Sedivy. Ehrenschutz: Bundesminister Mag. Gernot Blümel



Giuseppe Verdi – *Messa da Requiem*

Giuseppe Verdi – *Messa da Requiem*, Mittwoch, 11. Juli, 20.00 Uhr, Kaiserhof Stift Klosterneuburg: Seit seiner Uraufführung 1874 trat das Requiem einen Siegeszug um die ganze Welt an. Sehr zum Missfallen des Papstes, weil das Werk „keine Totenmesse, sondern eine Oper“ sei. Gegen den lebenden Volkshelden Giuseppe Verdi konnte nicht einmal der Papst etwas ausrichten, aber sofort nach dem Tod des Komponisten im Jahr 1901 verbot er, das Werk in Kirchen aufzuführen. Dennoch: Verdi war ein tiefgläubiger Mensch und er schuf aus seinem innersten Glauben heraus ein Requiem, das bisher nicht gekannte Klangräume, unglaubliche Ausbrüche, etwa des Chores im bedrohlichen „Dies irae“, im berührenden „Ingemisco“ des Tenors, oder im aufwühlenden „Confutatis“ des Basses bis zum innigen „Libera me“, erschloss. Verdi schöpft in seinem Requiem die gesamte Breite seines ihm von Gott gegebenen musikalischen Genies aus. Kein anderes Kirchenmusikstück hat jemals so viele Menschen erreicht, erfasst und berührt.

Solisten: Regine Hangler, Anna Werle, Norbert Ernst, N.N.

Mitglieder der Chöre: Ensemble Koinonia, Stadtchor Klosterneuburg, Wiener Tonkunstvereinigung, Schlosschor Hadersfeld, KammerChorus Klosterneuburg, Cantus Novus, u.a.

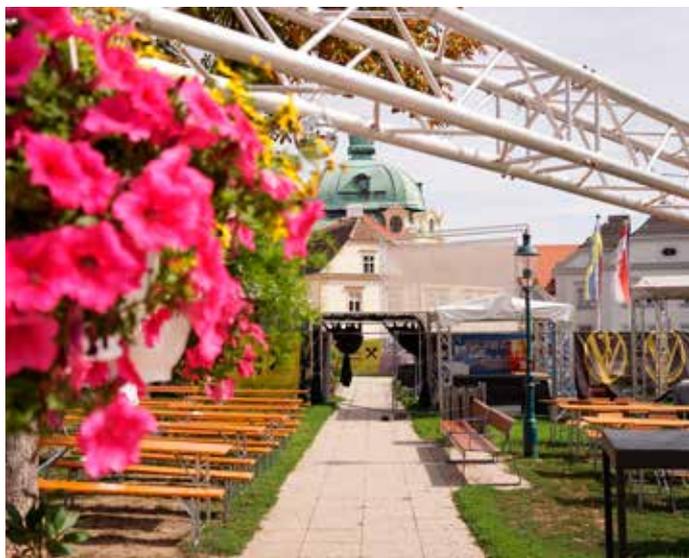
Orchester: Ensemble Neue Streicher

Dirigentin: Laura Perez Soria

Karten: € 35,- / € 32,- / € 29,-; Kulturamt Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 351 und Ö-Ticket

Mythos Film Festival und Shortynale 2018

Nicht mehr wegzudenken aus dem Sommerkultur-Programm sind neben der operklosterneuburg die beiden cineastischen Festivals Klosterneuburg, das Mythos Film Festival und der Kurzfilmwettbewerb Shortynale. Sie werden auch in diesem Sommer ihr Publikum begeistern. Die Vorarbeiten laufen bereits wieder auf Hochtouren!



Das **Mythos Film Festival** findet heuer von 25. Juli bis 02. September am Rathausplatz statt. Im vierzehnten Jahr des Festivals kann man sich wieder auf viele Filmhighlights freuen. Besonderes Augenmerk wird wieder auf das heimische und europäische Filmangebot gelegt. Dank der digitalen Abspielanlage können die aktuellsten Filme in höchster Bild- und Tonqualität angeboten werden.

Zur Eröffnung am 25. Juli wird Josef Haders Tragikomödie „Arthur und Claire“ gespielt. Einige weitere Filme aus dem täglich wechselnden Angebot sind: „Die Sch'tis in Paris“, „Three Billboards“ (oscarprämiert), „Red Sparrow“, „Shape of Water“, „Baumschlagger“ (mit Thomas Stipsits), „Dunkirk“, „Murer – Anatomie eines Prozesses“, „The Green Lie“, „Licht“, „The Death of Stalin“ u.v.m. Natürlich wird beim Mythos Film Festival auch an das jüngste Publikum mit „Fünf Freunde“, „Wendy 2“, „Papa Moll“, „Mein Freund die Giraffe“ u.v.a. gedacht.

Also: Nichts vornehmen im Sommer und auf zum Kinofestival Klosterneuburg. Ab 21.00 Uhr gibt es Filme in gemütlicher Sommeratmosphäre im historischen Ambiente des Rathausplatzes zu sehen. Davor ergänzen jeden Abend Musik, mehrere Musik-Live-Acts und ausgewählte Produktionen des Klosterneuburger Kurzfilmwettbewerbs „Shortynale“ (www.shortynale.at) das Programm des Mythos Film Festivals. Die jedes Jahr neu ausgestaltete internationale Gourmetmeile steht für die Besucher bereits ab 17.00 Uhr täglich bereit und bietet heuer Spezialitäten aus Indien (InderBurg), Spanien, Österreich und zwei weiteren Spezialisten.

Erstmals fünf Tage lang dauert das **Klosterneuburger Kurzfilmfestival Shortynale**: Von 14. bis 18. August geht das Festival in die mittlerweile zehnte Runde. Alle deutschsprachigen Filme mit ei-



ner Maximallänge von 20 Minuten, die nach dem 01. Jänner 2017 fertiggestellt worden sind, egal ob dokumentarisch, experimentell, animiert oder fiktional, können zum Wettbewerb eingereicht werden. Filme aus Klosterneuburg und der näheren Umgebung sind herzlich eingeladen Filme für den Klosterneuburg Wettbewerb einzureichen.

Das Kurzfilmfestival Shortynale präsentiert wieder die ausgewählten Filme im Festivalkino in der Babenbergerhalle sowie am Eröffnungstag beim Mythos Film Festival am Rathausplatz. Für die „erfrischend familiäre Wohnzimmer Atmosphäre“ mit zum Schreien komischen Animationsfilmen, nervenkitzelnden Genrefilme oder gefühlvollen Dramen ist die Shortynale mittlerweile berühmt. Diese Stimmung wird auch bei der heurigen Shortynale, die bereits zum vierten Mal im großen Saal der Babenbergerhalle (klimatisiert!) stattfindet, das Publikum begeistern! Neben der großen Show für den kurzen Film, samt rotem Teppich und prominenten Festivalgästen, gibt es natürlich auch wieder die legendären Interviews von Künstlern und Filmemachern und die Fragen an das Publikum von Festivalleiter Christoph Rainer.

Die Begegnung zwischen dem Publikum und den Filmemachern ist eines der Markenzeichen bei der Shortynale. Die Filmemacher stehen auch nach den Vorstellungen am Rande der Abend Afterpartys mit Live-Konzerten für Austausch zur Verfügung. Mittlerweile pilgern bereits jährlich über zweitausend begeisterte „Shortynale-Jünger“ nach Klosterneuburg, um sich über das Kurzfilmfestival und die nationalen und internationalen Filmemacher zu freuen. Das neue Organisationsteam rund um Katharina Schimpf, die seit letztem Jahr die organisatorische Festivalleitung übernommen hat, wird auch heuer wieder für ein unvergessliches Festivalerlebnis in Klosterneuburg sorgen.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 32: Kriegsende 1945 (1)



Restaurant „Alte Mühle“ in der Buchberggasse. Im Vordergrund die von der abziehenden Wehrmacht zerstörte Brücke.

Das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft brachte auch für Klosterneuburg den Verlust an Menschenleben und die Zerstörung verschiedenster Bauten im heutigen Stadt- und Katastralgebiet.

Die ersten Bombentreffer gingen bereits am 15. Jänner 1944 im damaligen 26. Wiener Gemeindebezirk nieder. Klosterneuburg wurde mit seinen Katastralgemeinden am 15. Oktober 1938, im Jahr des Anschlusses, nach Wien eingemeindet. Insgesamt betraf diese Eingemeindung im Wiener Umland 97 Orte, die fortan zu Groß-Wien gehörten. Der damalige Wiener Bürgermeister Hermann Neubacher erklärte den Schritt am 12. Oktober 1938 damit, dass einerseits um Bisamberg bis Korneuburg ein Garnisonszentrum errichtet werden sollte, andererseits ein Großhafen an der Donau geplant wäre. Weitere Beweggründe waren die Gewinnung neuer Baugründe für das nationalsozialistische Wohnbauprogramm, das für neue Wohnungen sorgen sollte, um die Bevölkerung aus den zu dicht besiedelten Bezirken absiedeln zu können.

Die Gewinnung landwirtschaftlicher Flächen war weiters ein Argument, um eine gewisse Selbstversorgung von Wien sicherstellen zu können. Für Klosterneuburg plante man insgesamt 138 Wohneinheiten, das Projekt kam aber, kriegsbedingt, schon 1942 zum Erliegen. Bauplätze waren in der Kierlingerstraße, am Adolf Hitler Platz (Stadtplatz), sowie in der Brandmayerstraße schon ausgewählt.

Der eingangs erwähnte erste Luftangriff am 15. Jänner 1944 galt eigentlich Wien, traf aber auch eine Flak-Dreifachbatterie, die am Haschhof stationiert war, und für den Buchberg eine Unmenge an Bombentreffern bedeutete.

In den Sommermonaten 1944 wurden Angriffe auf die Schiffswerft und die Öltanks in Korneuburg geflogen. Diese führten auch zu Treffern in der Klosterneuburger Au und in der Kuchelau.

Dabei brannte ein Viertel der Kuchelauer Holzhäuser nieder. Erhebliche Schäden im Stadtgebiet und dem Sachsenviertel brachten Bombardements im Herbst 1944, die eigentlich der Pionierkaserne und den Verkehrsanlagen galten.

Ab dem 06. April 1945 rückte schließlich die Rote Armee über den 26. Bezirk gegen das Wiener Zentrum vor. Um den Vormarsch zu verzögern, begann die Deutsche Wehrmacht, die Brücken in Klosterneuburg zu sprengen. Die Druckwellen bedeuteten schwere Zerstörungen an den umliegenden Gebäuden.

So wurde am 08. April 1945 im Zeitraum von 08.00 bis 09.00 Uhr die Brücke über den Kierlingbach am Niedermarkt gesprengt. Der Chorherr Koloman Harasta hielt dazu Folgendes fest: „Gerade als ich während der acht Uhr Messe die Predigt hielt, dröhnte Geschützdonner über den Stiftsplatz. ... Da gab es kurz vor neun Uhr auf einmal einen furchtbaren Krach, Stucktrümmer von der Kirchendecke prasselten nieder – wir sind getroffen – das war mein erster Gedanke. Dann war alles ruhig. Bald stellte sich heraus, daß die Ursache nicht ein Beschuß war, sondern die Sprengung einer Straßen- und einer Eisenbahnbrücke, die unterhalb des Stiftes den Kierlingbach überquert hatten, durch deutsches Militär. Dabei gingen fast sämtliche Scheiben der ganzen Stiftsfront sowie des Glashauses in Trümmer – abermals ein Versuch, den Vormarsch der russischen Truppen aufzuhalten, der nur Schaden und Beschwerden für die Bevölkerung brachte.“ (Fortsetzung folgt.)

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Klosterneuburg Geschichte und Kultur – 1954 bis 2004. 50 Jahre wieder selbstständig, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, 2004.
Abbildung: Stadtarchiv

Aktuell im Stadtmuseum

Ein Kind liegt im Gras und betrachtet die Wolken, die langsam am Himmel vorüberziehen und sich dabei ständig verändern. Mal huscht ein Tier vorbei, dann erscheint plötzlich eine Märchenfigur, fallweise erschreckt ein Monster das „träumende“ Kind ... Das Kind wird erwachsen. Der Erwachsene liegt im Gras und betrachtet die Wolken, die langsam am Himmel vorüberziehen und sich dabei ständig verändern: Wolken – nur noch Wolken.

Nicht so bei Astrid Fuchs-Levin, deren Werkschau „Naturgesichter“ nur noch bis zum 03. Juni zu sehen ist. Überall – ob in Steinen, Pflanzen, altem Mauerwerk, Holz oder eben in Wolken – entdeckt die Künstlerin Gesichter und Gestalten, die sie dann mit verschiedenen, gekonnt ausgeführten Techniken für alle sichtbar macht. Den bisherigen Besuchern hat es gefallen, wie die vielen roten Punkte, die die verkauften Bilder markieren, belegen.

Eine Garantie für ein positives Besucherecho ist auch der nächste ausstellende Künstler: Friedrich Itze Grünzweig wird über die Sommermonate – von 23. Juni bis 16. September – das Stadtmuseum mit seinen neuesten Werken beehren. Erfrischender Humor in einem erfrischend gekühlten Museum – so wird an einem brütend heißen Sommertag nicht nur Abhilfe geschaffen, sondern auch Kulturgenuss geboten.

Für einen Familienausflug bietet sich die derzeitige Sonderausstellung des Stadtmuseums bestens an. Unter dem Motto „Aus Großelterns Zeiten“ kann man bei verschiedenen Themenbereichen – Freizeit, Haushalt und Wohnen, Medizin, Musik, Schule, Spiel, Technik, Volksfrömmigkeit und vieles mehr – in Erinnerungen schwelgen oder sich austauschen. Viele Kinder können sich wohl kaum mehr vorstellen, dass (Ur-)Großmama einst mit einer selbst geschnitzten Puppe gespielt hat, während für viele der älteren Generation die modernen iPods, Must-haves am Spielzeugmarkt oder die ständig wechselnden Lehrmethoden nur noch Rätsel aufgeben. Schiefertafel und Abakus waren da doch weitaus beständiger! Bei genauerer Betrachtung bietet die Ausstellung auch viele Hintergrundinformationen über Österreich und Klosterneuburg von circa 1890 bis 1960 sowie zu den Objekten; weiters einige ernste Denkansätze, z.B. über den nicht-diskriminierenden Umgang in der Gesellschaft. Öffentliche Führungen: jeweils am Samstag, 02. Juni und 15. September um 15.00 Uhr.

Eine öffentliche Führung durch die Ausstellung zur Stadtgeschichte „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg findet am Sonntag, den 10. Juni um 15.00 Uhr statt. An diesem Tag werden im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung auch alte Handarbeitstechniken – wie etwa Klöppeln – vorgeführt.

Stadtmuseum Klosterneuburg,
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten: Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at, Web: www.klosterneuburg.at/Stadtmuseum

Newsletter

Wechselnde Ausstellungen zur Geschichte,
Kultur und Kunst unserer Stadt – interessante Veranstaltungen – Führungen – Lesungen ...

Interessiert? Dann melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter des Stadtmuseums Klosterneuburg an! stadtmuseum@klosterneuburg.at



kredenz.me
der unkonventionelle Laden

Biologische Lebensmittel für alle,
die bewusst und ökologisch
einkaufen wollen - für Mitglieder
zu besonders günstigen Preisen.

Unsere Öffnungszeiten

Mo: 08:00 – 18:00 Do: 08:00 – 18:00
Di: 08:00 – 19:00 Fr: 08:00 – 19:00
Mi: 08:00 – 18:00 Sa: 09:00 – 14:00

Tel. 0699 19 45 53 24
www.kredenz.me
Weidlinger Straße 4,
Klosterneuburg-Weidling





Erläuterungen

- 1) Urfaust 1958 (Cornelia Oberkogler)
- 2) Urfaust 1959 (Heinrich Schweiger, Romuald Pekny)
- 3) Urfaust 1959 (Romuald Pekny, Eva Sandor)
- 4) Urfaust 1960 (Siegward Rupp, Ingrid Brücklmeier, Helmut Janatsch)
- 5) Urfaust 1961 (Margit Ensinger, Peter Arens)
- 6) Cenodoxus 1962 (Szenenbild)
- 7) Don Gil von den grünen Hosen 1963 (Szenenbild)
- 8) Don Gil von den grünen Hosen 1963 (Kaiserhof)
- 9) Die kluge Närrin 1965 (Szenenbild)
- 10) Chor des BG Klosterneuburg (Junioratsgarten)



Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Geburtsstunde und Höhepunkte der Klosterneuburger Kulturtage 1958-1965

Vor 60 Jahren wurden die „Klosterneuburger Kulturtage“ von Bürgermeister Georg Tauchner aus der Taufe gehoben. Schon im Juli konnte man den Klosterneuburger Nachrichten Details zu dieser „Veranstaltung, die die Bedeutung Klosterneuburgs als historisches Kulturzentrum“ über die Grenzen der Stadt hinaustragen sollte, entnehmen: Im Mittelpunkt stand eine Freilichtaufführung des „Urfaust“ vor dem Stiftsportal mit professioneller Besetzung. Daneben lockten eine Ausstellung des Vereins Heimischer Künstler, verschiedene Vorträge und Dichterlesungen sowie Orgel-, Kammer- und Orchesterkonzerte. Abgerundet wurde dieses kulturelle Ereignis mit einem feierlichen Hochamt und Bruckners Messe in e-Moll, einem evangelischen Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen des Pfarrhauses in der Franz-Rumpler-Straße sowie der Festveranstaltung „800 Jahre Weinbau in Klosterneuburg“. Die Stadtgemeinde beteiligte sich sowohl finanziell als auch aktiv durch die Errichtung der Zuschauerränge und Beleuchtungstürme.

Programm und Ziel der Veranstaltung waren also denkbar hochgesteckt – der Erfolg gab den Veranstaltern allerdings Recht. Nicht nur ein illustrierter Kreis an Ehrengästen, sondern auch die hohen Besucherzahlen (viele Veranstaltungen waren ausverkauft) legten die Hoffnung nahe, die „Klosterneuburger Kulturtage 1958 mögen der Beginn einer neuen und erfolgreichen Tradition sein.“

In den folgenden Jahren wurde mit leichten organisatorischen Veränderungen „der begonnene Weg zielbewusst fortgesetzt“: Bei der Auswahl des Rahmenprogrammes stand weiterhin eine möglichst nahe Beziehung des Dargebotenen sowie der Akteure zu Klosterneuburg im Vordergrund. Höhepunkt der Kulturtage blieb jedoch der „Urfaust“ vor der Stiftsbasilika. Mit wiederholten Umbesetzungen und (licht-)technischen Eingriffen wurde außerdem stets an dem Stück gefeilt. Der größte Eingriff erfolgte 1961. Nachdem schon 1960 angedeutet worden war, Goethes Frühwerk im kommenden Jahr nicht mehr auf den Spielplan setzen zu wollen, entschied man sich (offenbar mangels Alternativen), einen ande-

ren Weg zu beschreiten: Hatte man bisher den „Faust in ursprünglicher Gestalt“ zum besseren Verständnis unter Einbeziehung einiger Teile aus dem Goetheschen Endprodukt aufgeführt, entschloss man sich in diesem Jahr, auf Anleihen aus der „Tragödie erster Teil“ zu verzichten. Das Ergebnis war, wie in einer Rezension in den NÖ Kultur Nachrichten zu lesen war, bestenfalls interessant: „Die Wahl der Klosterneuburger war vor vier Jahren auf den „Urfaust“ gefallen, da man in ihm ein Volksstück mit religiösem Gehalt sah. Hatten die vorjährigen Aufführungen bewiesen, dass der „Urfaust“ Einschübe aus dem „Faust I. Teil“ nur schlecht verträgt, zeigte die heurige Aufführung, daß er ohne diese Zutaten nicht vor eine Kirchenfassade passt.“ Ab 1962 wurde das Theaterprogramm erfolgreich auf die Tragödie „Cenodoxus – der Doktor von Paris“ umgestellt. 1963 wurde zusätzlich die Verwechslungskomödie „Don Gil von den grünen Hosen“ im Kaiserhof aufgeführt. Abgelöst wurden beide von den Lustspielen „Donna Diana“ (1964) und „Die kluge Närrin“ (1965), die aufgrund von Umbauarbeiten am Stiftsplatz im Junioratsgarten (vor der heutigen Sala terrena) aufgeführt wurden. Die neue Spielstätte fand derart großen Anklang, dass sie auch fleißig für andere (Musik-)Darbietungen genutzt wurde.

Die große finanzielle Belastung für die Stadtgemeinde führte 1965 jedoch zur Abschaffung der „Klosterneuburger Kulturtage“. Der neue Bürgermeister NR Leopold Weinmayer erklärte, dass die bislang aufgewendeten Mittel von jährlich rund 400.000 Schilling zukünftig punktuell, nämlich für den Bau eines würdigen Kriegerdenkmals am Stiftsplatz und zur Förderung Klosterneuburger Kultureinrichtungen eingesetzt würden. Der Bürgermeister selbst erlebte die Einweihung des Denkmals nicht mehr. Es wurde 1967 – ein Jahr nach seinem Tod – vollendet. Die Kulturtage fanden nach fast 20-jährigem Dornröschenschlaf mit den Kulturwochen (1981-1985), dem Sommertheater (1990-1993) und der heutigen „operklosterneuburg“ (seit 1994) würdige Nachfolger.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Barbara Weiss

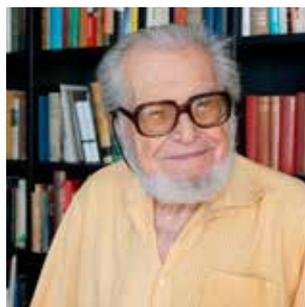
Die Stadtgemeinde gratuliert...



Anna Fuchs
90. Geburtstag



Margaretha Bregel
90. Geburtstag



Dr. Herbert Izbicki
90. Geburtstag



Arthur Leithner
95. Geburtstag



Elisabeth Zillhammer
105. Geburtstag



Waltraud & Peter Pröll
Goldene Hochzeit



Beatrix & Heinrich Karasek
Goldene Hochzeit



Liselotte & Günter Hoffmann
Diamantene Hochzeit



Evi-Maria & Werner Lang
Diamantene Hochzeit



Ingeborg & Peter Skola
Diamantene Hochzeit



nächster Termin

Samstag, 16. Juni 2018

NEU

13:00 bis 17:00

im Aupark

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt



72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmärkte-klosterneuburg.at
und
auf unserer Facebook-Seite



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Alt und Jung im Agnesheim



Regelmäßig ertönen Kinderstimmen im Agnesheim. Vom Austausch der Generationen profitieren sowohl Jung, als auch Alt. Die Kindergärten Stolpeckgasse sowie Käferkreuzgasse, die Volksschule Albrechtstraße, die Neue Mittelschule Langstögergasse und auch die Firmgruppe von St. Martin kommen die Bewohner des Pflege- und Betreuungszentrum Klosterneuburg immer wieder gerne besuchen. Sei es, um Lieder vorzusingen, Gedichte zu erzählen, zusammen zu spielen oder auch gemeinsam Ostern oder Weihnachten zu feiern. Die Kinder und Jugendlichen sind immer sehr interessiert. Andererseits freuen sich auch die Bewohner über die Abwechslung und sind dankbar.

Das Agnesheim sorgt mit vielen Festen und Feiern für die Unterhaltung. Direktor Michael Strozer lädt jährlich zum traditionellen Maibaumfest. Mit Unterstützung der Feuerwehr gelang auch heuer wieder die Errichtung des Maibaums, zur Verfügung gestellt von den Bundesforsten. Die Blasmusikkapelle Klosterneuburg begleitete den offiziellen Teil, danach sorgte Fritz Neuninger für Stimmung. Der Freizeitverein Greifenstein organisierte Grillhenderl und sonstige Köstlichkeiten. Anfang Mai erfreute der Chor der VS Albrechtstraße unter der Leitung von Katharina Wolkenstein mit unterhaltsamen Frühlingsliedern und Gedichten. Auch der Muttertag wurde mit einem Treffen der Generationen begangen.



Segnung der Nepomukstatue in Weidling

Der hl. Nepomuk in Weidling strahlt in neuem Glanz. Die von der Universität für Angewandte Kunst im Auftrag des Verschönerungsvereins Klosterneuburg komplett restaurierte Statue hat ihren alten Standplatz eingenommen. Die Statue musste in die Werkstätten der Universität gebracht werden, da die Baustahleisen im Inneren durch Rost die Figur zu sprengen drohten. Es waren schon Risse aufgetreten. Sie wurden durch rostfreien Stahl ersetzt. Statue und Sockel erhielten eine Reinigung sowie eine wasserabweisende Schutzschicht. Nun kehrte der hl. Nepomuk durch die fachkundigen Hände des Restauratorenteams und unter den strengen Augen von Pfarrer Hugo sowie Stadtrat a.D. Dr. Rüdiger Wozak, Präsident des Verschönerungsvereins Klosterneuburg, zurück. Die feierliche Segnung findet am Samstag, 16. Juni 2018, 10.30 Uhr, statt, Hauptstraße / Weidlingbachgasse.



Offen gesagt – Neuer Termin

Achtung, der Termin in Höflein musste vorverlegt werden! Neuer Termin: **Mi., 20. Juni, 19.00 Uhr,** Gasthaus Elisabeth Kutscha, Hauptstraße 143



25 Jahre Pizzeria Mera in Kritzensdorf

Die beliebte Kritzensdorfer Pizzeria feiert 25 Jahre. Wirtschaftskammer Obmann Markus Fuchs (M.) und WK Leiter Friedrich Oelschlägel gratulierten Inhaber Osam Elshikh (r.) im Namen der WKNÖ herzlich zum Jubiläum.



Eröffnung „Sabrina’s – Sweet-meet-eat“

Die auch als Sängerin aktive Klosterneuburgerin Sabrina Kreuzberger (M.) eröffnete ein neues Lokal am Kardinal-Piffl-Platz. Nicola Askapa vom Verein Stadtmarketing, Wirtschaftskammer Obmann Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel wünschten viel Erfolg.



Stöpselsammler gesucht

Der Bildungs- und Geselligkeitsverein rief 2013 in Klosterneuburg die Stöpselsammlung ins Leben. Die Aktion läuft bis heute mit großem Erfolg. Die bunten Stöpsel können für den guten Zweck in der Sammeltonne im Rathaus abgegeben werden. Informationen unter www.stoepsel-sammeln.at.



Frühjahrskonzert in der Babenbergerhalle

Die Stadtkapelle und Albrechtsberger Musikschule fanden gemeinsam mit kroatischen Gästen zu einem vielbejubelten Konzertereignis in der Babenbergerhalle zusammen. Das Motto lautete „Eine musikalische Weltreise“. Als Reiseleiter füllte Flügelhornist und Obmann-Stellvertreter Thomas Hack das Programm mit Anekdoten aus. Luca Pelanda war als Kapellmeister der Stadtkapelle ebenso wie als Dirigent der Junior Winds zu erleben. Die Tour führte von Afrika („Out of Africa“, John Barry/Johan de Meij) über Spanien („La Corona“, Jaroslav Zeman/Luigi di Ghisallo) nach Amerika („Washington Post“ J.P.Sousa/Jean Trèves) und auf den Nanga Parbat (Michael Geisler). Eine Zeitreise nach Pompeji (Mario Bürki) inklusive Vulkanausbruch ergänzte das effektreiche Programm in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle. Mitte Juni machen sich die Musikschule und die Stadtkapelle zum Gegenbesuch nach Zadar auf. Am 24. und 25. August lädt die Stadtkapelle übrigens wieder zum traditionellen Blasmusikheurigen im Binderstadl.



Jubiläum: 100. Vortrag mit Finanzminister

„Österreichs Wirtschaft brummt“ – so die Kernaussage der Festrede von Finanzminister Hartwig Löger (3.v.l.). Dieser war Gast der 100. Veranstaltung seit Gründung der „Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung“. Löger definierte seine Schwerpunkte. Schon im Jahr 2019 solle die Gebarung Österreichs erstmals seit 1954 wieder einen Überschuss ausweisen, erfuhren die Gäste im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg.

Ende April fand auch die Generalversammlung der Gesellschaft statt. Dabei wurde Präsident Prof. Dr. Josef Höchtel für weitere vier Jahre einstimmig wiedergewählt. Vizepräsidenten sind Dr. Brigitte Bierlein, Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes, Europaabgeordneter Lukas Mandl, Labg. Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. „Wir alle wollen gemeinsam in den kommenden Jahren einige sehr interessante Begegnungen mit bekannten Persönlichkeiten für die interessierte Öffentlichkeit organisieren. Demokratie ist auch Information durch Begegnung,“ so Höchtel.



Neuer Abschnittsbrandinspektor

Mag. Alexander Gutenthaler (l.) wurde zum Abschnittsbrandinspektor und zum Branddirektor-Stv. gewählt. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Abschnittsfeuerwehrkommandant KR Josef Angelmayer lobten Gutenthaler offiziell im Rathaus an.

Pfingstsammlung 2018

Liebe Mitbürger!

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln ruft zur traditionellen Pfingstsammlung noch bis 31. Mai auf, um bedürftigen Kindern ein schönes Ferienerlebnis bieten zu können. Viele Eltern, auch aus Klosterneuburg, sind nicht in der Lage, ihren Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Wir treten daher wieder mit der Bitte an Sie heran, eine Spende nach Ihrem Ermessen, die einem guten und humanitären Zweck zugeführt wird, auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Tulln,

RAIBA Tulln
IBAN: AT95 3288 0000 0050 4290
BIC: RLNWATW1880

zu überweisen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Wir sind für jede – auch für die kleinste – Spende im Rahmen der Wohlstandspflege für bedürftige Bürger unserer Stadt dankbar!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
Dr. Stefan Mann, Stadtrat für Soziales und Gesundheit



Göppingen in Klosterneuburg

Eine Delegation aus der Partnerstadt Göppingen beehrte Klosterneuburg. Mitte April standen an drei Tagen Austausch und Vernetzung im Vordergrund. Die zehn Gäste aus Deutschland lernten das Rathaus und ausgewählte Abteilungen kennen. Der neue Kindergarten in Kritzdorf wurde ebenso besichtigt wie das IST Austria. Eine Führung durch das Burgtheater in Wien rundete den Besuch ab.



Schicksalsschläge wie Tod, Krankheit oder Arbeitslosigkeit verändern das Leben einer Familie von einem Tag auf den anderen komplett. Oft sind es Probleme der Eltern – Überforderung, Drogen oder Alkohol – die Familien vor größte Schwierigkeiten stellen. Immer aber sind es die Kinder, die von solchen Situationen besonders getroffen werden. Die Kindererholungsaktion des Landes Niederösterreich, der die Pfingstsammlung der Bezirkshauptmannschaft dient, soll auch heuer sozial bedürftigen Kindern aus dem Bezirk Tulln einen mehrwöchigen Aufenthalt in Österreich ermöglichen. Weg von den drückenden Sorgen des Alltags, begleitet von sozialpädagogisch geschultem Personal. Mit einer Spende kann man diese Aktion des Landes Niederösterreich unterstützen (Bankverbindung: Siehe Kasten links).

Vorsicht bei Werbefahrten

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 

Die Konsumenten werden zu einer mehrstündigen Verkaufsveranstaltung in einem Gasthaus oder zu einem Tagesausflug mit Produktvorführung gelockt. Anschließend dürfen sich die Eingeladenen am wohlverdienten Schnitzel erfreuen.

Bei den vorgeführten Waren handelt es sich meist um Decken, Polster, Matratzen, Topfsets und dergleichen, deren Qualität vor Ort nicht überprüft werden kann. Übertriebene oder unrichtige Gesundheitsaspekte werden bewusst in den Verkaufsvortrag eingebaut. Im Laufe der Veranstaltung werden die Produkte anfangs zu übertrieben hohen Preisen angeboten – „Gutes ist teuer“. Im Laufe der Veranstaltung werden die Produkte immer günstiger oder billiger und es werden verlockende Gratiszugaben (oft wertloser Ramsch) zu größeren Bestellungen beigegeben. Daher VORSICHT!

Rechtsinformation:

Gemäß § 57 der Gewerbeordnung müssen Werbefahrten vorab der Gewerbebehörde gemeldet werden. Aus der Einladung muss die Unternehmensadresse hervorgehen, ein Postfach genügt nicht. Verlockende Gewinnzusagen oder die Ankündigung von Gratisleistungen auf der Einladung sind verboten und es muss bereits auf der Einladung darüber informiert werden, welche Produkte bzw. Dienstleistungen angepriesen werden. Das übliche „Gratis-Schnitzel“ darf allerdings auch weiterhin angeboten werden. Unternehmen müssen sich verpflichten, ihre Werbeveranstaltungen vor dem geplanten Termin bei der Behörde anzumelden und auch die Einladung prüfen zu lassen.

Gemäß § 3 Konsumentenschutzgesetz kann man vom Vertrag zurücktreten, wenn er nicht in den Geschäftsräumlichkeiten des Unternehmers abgeschlossen wurde (z.B. bei Werbefahrten). Prinzipiell beträgt die Frist dafür eine Woche nach Abschluss des Vertrages. Wenn aber der Vertrag nicht über das Rücktrittsrecht informiert, hat die Frist für den Rücktritt noch gar nicht begonnen und ist somit länger möglich! Den Rücktritt vom Vertrag erklärt man schriftlich unter Berufung auf das Konsumentenschutzgesetz, zu Beweis Zwecken am besten mit eingeschriebenem Brief.

Tipps:

- Kein Unternehmen hat etwas zu verschenken. Es geht um beinhardt Geschäftemachen, bei dem sehr gutes Verkaufspersonal eingesetzt wird, um Ihnen stundenlang Produkte anzupreisen. Bleiben Sie standhaft!
- Fühlen Sie sich niemals zu einer Bestellung oder Kauf verpflichtet. Sie haben vor Ort keine Möglichkeit, Preis und Qualität der Ware zu prüfen oder zu vergleichen. Spätere Reklamationen sind oftmals schwierig und verlangen Durchhaltevermögen.
- Wenn Sie dennoch etwas gekauft haben, dann steht Ihnen grundsätzlich gemäß § 3 des Konsumentenschutzgesetzes ein Rücktrittsrecht zu, das innerhalb einer Woche ausgeübt werden kann, wenn das Verkaufspersonal ausreichend darüber belehrt hat. Bei nicht ausreichenden Belehrungen steht ein unbeschränktes Rücktrittsrecht zu.
- Informieren Sie sich – z.B. beim Verein für Konsumenteninformation.

VORSICHT bei als Gewinn angebotenen Reisegutscheinen

Derartige „Gewinne“ ermöglichen die Teilnahme an einer Busreise beispielsweise in die Toskana oder nach Kroatien. Aber: Man muss unter Umständen das Zimmer mit mindestens zwei fremden Personen teilen und kann dem nur entgehen, wenn man einen hohen Einzelzimmerzuschlag bezahlt.

Tipps:

- Da kein Unternehmen etwas zu verschenken hat, werden bei diesen Reisegutscheinen unter Umständen erhöhte Einzelzimmerzuschläge verlangt, teure Ausflugspakete vor Ort angeboten, beziehungsweise Zusatzkosten wie Buchungsgebühr eingehoben.
- Sichern Sie sich vor Antritt der Reise ab und erkundigen Sie sich, wer diese anbietet und ob diese gegen eine Insolvenz abgesichert ist. Im Fall einer unzureichenden Absicherung müssen Sie sonst, obwohl Sie die Reise „gewonnen“ haben, im Konkursfall die Kosten vor Ort bezahlen oder um Ihre Rückfahrt bangen.



Bildungs- und Berufsberatung

Die Bildungsberatung NÖ berät persönlich, vertraulich, kostenfrei und anbieterneutral zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Nachholen von Bildungsabschlüssen, zweiter Bildungsweg, berufliche Orientierung, Wiedereinstieg ins Berufsleben sowie finanzielle Fördermöglichkeiten. Die Beratungstermine finden in der Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft in der Leopoldstraße 21, jeweils Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Tagen statt: 05. Juni, 03. Juli und 07. August. Informationen und Terminvereinbarung bei Mag. Edith Gruber unter Tel. 0699 / 16 11 26 04 oder per E-Mail: e.gruber@bhw-n.eu



Mutter-Eltern-Beratung

Bei jeder Geburt eines Kindes ergeben sich auch für erfahrene Eltern viele Fragen und möglicherweise Unsicherheiten. Einmal pro Monat haben Eltern die Gelegenheit, sich kostenlos und ohne Voranmeldung von Dr. Elisabeth Davis in Ernährungs- und Entwicklungsfragen beraten und das Kind (bis zum 6. Lebensjahr) kostenlos untersuchen zu lassen. Die Mutter und Elternberatung findet immer am 1. Mittwoch des Monats statt. Ausgenommen August – hier entfällt der Beratungstag! Weitere Informationen auf www.klosterneuburg.at. **Der nächste Termin ist am 06. Juni.**

Kierling: ab 08.30 Uhr, Pfarrhof Kierling, Kirchenplatz 1

Klosterneuburg: ab 11.00 Uhr, N.Ö. Gebietskrankenkasse, Hermannstraße 6 (Kontrollarztzimmer)

Weidling: ab 12.30 Uhr, Amtshaus Weidling, Schredtgasse 1, 1. Stock

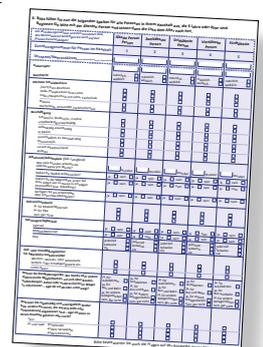


Umbau der Bushaltestelle am Niedermarkt

Aufgrund der Gelenksbusse, die künftig eingesetzt werden sollen, muss die Haltestelle am Niedermarkt umgebaut werden. Teilweise sind die Haltestellen bereits umgebaut (im Bild Maria Gugging). Am Niedermarkt wird jene in Fahrtrichtung Wien verlängert, damit hier künftig zwei Busse gleichzeitig stehen können. Dadurch wird ein Teil der Grünfläche entfernt. Statt dem jetzigen Taxistandplatz soll eine Auftrittfläche errichtet werden. Etwas weiter hinten wird ein neuer Taxistandplatz errichtet. Die Arbeiten werden im Zeitraum von 04. bis 29. Juni unter halbseitiger Straßensperre durchgeführt. In dieser Zeit wird es im Bereich des Niedermarkts zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Erhebung

Sie haben es bestimmt schon bemerkt – diesem Amtsblatt liegen Umfragebögen bei. Die Stadtplanung Klosterneuburg führt im Zuge des Stadtentwicklungskonzepts eine Mobilitätsenerhebung durch. Um Informationen über das Mobilitätsverhalten der Klosterneuburger und damit eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanungen der weiteren Jahre zu erhalten, hat die Stadtplanung eine Mobilitätsenerhebung erstellt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und füllen Sie die Fragebögen aus. Mit dem beiliegenden Kuvert können diese zurückgesandt werden. Das Ausfüllen kann auch online, über den am Fragebogen angeführten Link, erfolgen. Sollten Sie weitere Papier-Fragebögen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Stadtgemeinde oder das beauftragte Planungsbüro. Sie helfen uns dabei, die Zukunft gemeinsam mit den Bürgern zu gestalten!



Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	28.05.	02.06.	07.06.	12.06.	17.06.	22.06.	27.06.	02.07.	07.07.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	29.05.	03.06.	08.06.	13.06.	18.06.	23.06.	28.06.	03.07.	08.07.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	30.05.	04.06.	09.06.	14.06.	19.06.	24.06.	29.06.	04.07.	09.07.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	31.05.	05.06.	10.06.	15.06.	20.06.	25.06.	30.06.	05.07.	10.07.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	01.06.	06.06.	11.06.	16.06.	21.06.	26.06.	01.07.	06.07.	11.07.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.01.2018 – 13.02.2018

2 Einzelschlüssel
1 Smartkey
2 Schlüsselbunde
1 Fahrrad
1 Fahrradrahmen
1 Halskette
1 Geldbörse
1 Geldbetrag

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 14.02.2018 – 03.04.2018

3 Schlüsselbunde
2 Autoschlüssel
1 Armkette
1 Lederjacke
3 Einzelschlüssel
1 Armbanduhr
1 Tablet-PC
1 Tabaktasche
1 Reisekoffer (Trolley)
2 Fahrräder
1 Herrenjacke

Volksschule Kierling

1 Kinderarmbanduhr,
2 Kinderarmbänder

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.04.2018 – 08.05.2018

7 Einzelschlüssel
1 Goldring ohne Gravur
4 Schlüsselbunde
1 Motorradschlüssel
1 Silberring ohne Gravur
1 Fahrrad
1 Terminkalender
1 Fotoapparat
1 Fitnessarmband



Personenstandsfälle

Geburten



09.04. Ribeiro de Andrade-Bostijančić Hector
14.04. May Olivia
17.04. Cernusca Vitus
30.04. Amon Valentin

Eheschließungen



24.04. Liegler Carina, BSc und Ing. Nikolaus Delarich
27.04. Mitiszek Susanne und Schwarz Roman
04.05. Kornfeld Katharina, MBA und Humer Dipl.-Ing. Michael
04.05. Sikk Claudia, MSc und Mühlbacher Markus, MSc

Sterbefälle



31.03. Pibinger Maria (*1913)
04.04. Schatz Helene (*1928)
06.04. Trat Leopoldine (*1946)
06.04. Wotapek Hermine (*1924)
06.04. Karner Maria (*1938)
10.04. Dr. Huber Liselotte (*1930)
12.04. Menšik Heinz (*1944)
14.04. Krammer Theresia (*1926)

18.04. Eckschmidt Rudolf (*1937)
19.04. Dkfm. Dr. Nathschläger Richard (*1930)
20.04. Liebl Klaus (*1940)
22.04. Behavka Lucia (*1930)
25.04. Ettl Hedwig (*1929)
26.04. Gaubitzer Karl (*1934)
26.04. Kutschera Gertraud (*1921)
26.04. Platteter Karl (*1922)

26.04. Schörg Friedrich (*1925)
26.04. Hatsy Thekla (*1930)
29.04. Tupý Norbert (*1931)
30.04. Ehling Regine (*1924)
03.05. Schilder Josefine (*1928)
06.05. Vogt Ida (*1920)
07.05. Probst Rosemarie (*1940)
07.05. Prokeš Edelgard (*1940)

Manfred Stein
Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail stein@aon.at

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 25. Mai 2018 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Benjamin Zibuschka



Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

ROAD COUTURE.

Die WOMAN Community hat gewählt: Die limitierte WOMAN Loves Edition des Lexus CT 200h gibt es ab Juni 2018 bei deinem Lexus Händler. So sexy kann Hybrid sein. Schon ab € 26.990,-



€ 6.500,-*
KUNDENVORTEIL



LEXUS Wien Nord
Keusch – Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +431330 3447-990
office@lexus-wien-nord.at
www.keusch.com/lexus

Keusch – Das Autohaus
Ihr Lexus Ansprechpartner
nun auch in Tulln:
Landstraße 50,
3430 Tulln

lexus.at
LEXUS AUSTRIA

LEXUS
EXPERIENCE AMAZING

*Kundenvorteil Sondermodell CT 200h WOMAN Loves Edition gegenüber Listenpreis des vergleichbaren CT 200h Business inkl. der Optionen abgedunkelte Scheiben hinten, DAB, 7" Navigation mit Parksensoren hinten ohne Rückfahrkamera. Angebot freibleibend und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Gültig bei allen teilnehmenden Lexus Partnern bei Zulassung bis 31.12.2018. Normverbrauch kombiniert 4,2l/100 km, CO₂-Emission 97 g/km. Symbolfoto.

woman
Drive DAY

KEUSCH | DAS AUTOHAUS | **LEXUS**

08.06.2018

WOMAN DRIVE DAY

@ KEUSCH | DAS AUTOHAUS – WIEN & TULLN

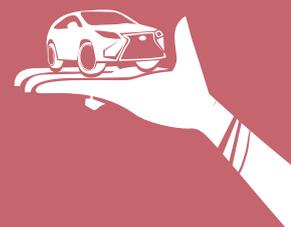
10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Programm Wien

- Nackenmassage
- Nagellackierung in Wagenfarbe
- Probefahrt mit unseren Lexus Hybridmodellen
- Fahrzeug-Workshop (Ölstandkontrolle, Pannenabsicherung, usw.)

Programm Tulln

- Nackenmassage
- Augen Make-Up
- Probefahrt mit unseren Lexus Hybridmodellen
- Hybrid Vortrag



Wir freuen uns auf einen spannenden Tag mit Ihnen und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen werden!

Infos & Anmeldung: www.keusch.com/womandriveday